Form No. 3350-907 Rev B

TORO®

Z153

Z Master® mit 132 cm SFS-Seitauswurfmähwerk

Modellnr. 74167TE – Seriennr. 240000001 und höher

Bedienungsanleitung

CE

Registrieren Sie das Produkt auf der Website: www.Toro.com

Übersetzung des Originals (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Sie sollten diese Anleitung immer in Reichweite der betreffenden Einheit aufbewahren. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

	Page
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren	5
Schalldruck	6
Schallleistung	6
Vibration	6
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	14
Benzinempfehlung	14
Verwenden eines Kraftstoffstabilisators	15
Betanken	15
Kontrolle des Motorölstands	15
Betrieb	15
Verwenden des Überroll-Schutzsystems	15
Die Sicherheit steht an erster Stelle	16
Bedienelemente	17
Betätigen der Feststellbremse	18
Anlassen und Abstellen des Motors	18
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)	19
Die Sicherheitsschalter	20
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	20
Anhalten der Maschine	21
Einstellen der Schnitthöhe	21
Einstellen der Antiskalpierrollen	22
Montage und Entfernen von Ablenkblechen	23
Sitzeinstellung	25
Manuelles Schieben der Maschine	25
Einsetzen mit Seitauswurf	25
Transportieren der Maschine	25
Verladen der Maschine	26
Hinweise zum Mähen	27
Wartung	28
Empfohlener Wartungsplan	28
Warten der Schnittmesser	29
Reinigen der Kühlanlage	31
Warten des Luftfilters	31
Warten des Motoröls	32
Warten der Zündkerze	34
Austauschen des Kraftstofffilters	35
Entleeren des Kraftstofftanks	35
Einfetten und Schmieren	36
Prüfen des Reifendrucks	37
Warten der Hydraulikanlage	37
Entsorgung	39
Einstellen der Neutralstellung	39
Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe	40
Einstellen der Spurweite	41
Einstellen des Laufradschwenkarmlagers	42
Prüfen der Radnabenschlitzmutter	42
Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen	43
Einstellen der Schubarme	45
Reinigen unter dem Mähwerk	45
Kontrollieren der Riemen	45
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	46
Austauschen des Pumpen-Treibriemens	47
Einstellen der Feststellbremse	47
Warten der Sicherungen	48
Warten der Batterie	48
Austauschen des Ablenkblechs	51
Schaltbild	52
Reinigung und Einlagerung	53
Fehlersuche und -behebung	54

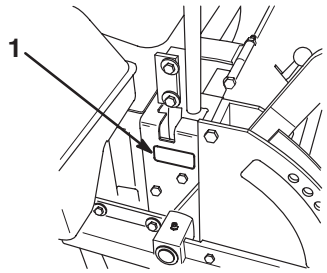
© 2003 – The Toro Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com
Alle Rechte vorbehalten
Druck: USA

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt.



m–3648

Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. ***Gefahr***, ***Warnung*** und ***Vorsicht*** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen *kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Important** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Note:** betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Benutzer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ⚠! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.

- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
  - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
  - Die Kontrolle über einen Aufsitzrasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bedienhebel wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - Unzureichende Reifenhaftung, besonders auf nassem Gras.
    - Zu hohe Geschwindigkeit.
    - Unzureichendes Bremsen.
    - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe.
    - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen.
    - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung**: Kraftstoff ist leicht brennbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
  - Fahren Sie auf Hängen nicht plötzlich an oder halten an.
  - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.

- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
  - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
  - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten.
  - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
  - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
  - Vor dem Tanken.
  - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
  - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstoffffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.

- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Toro Ersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Einsetzen an Hängen

- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässer ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.
- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 87 dBA beträgt.

Schallleistung

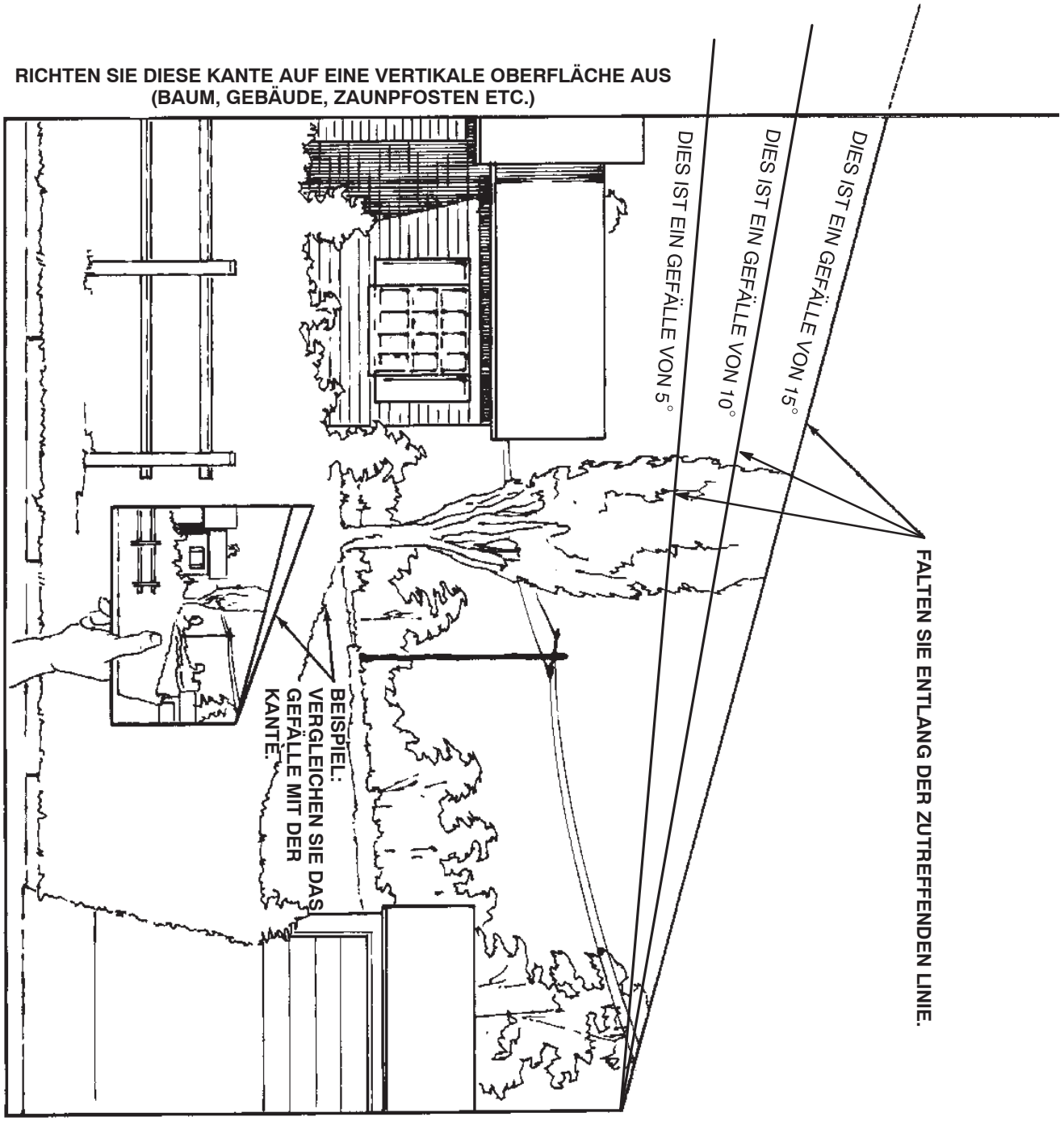
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG einen Schallleistungspegel von 105 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 3,9 m/s^2.

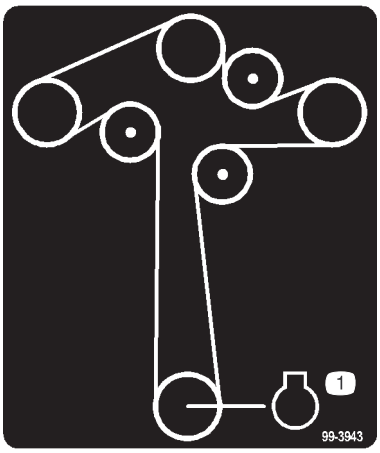
Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG am ganzen Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 0,1 m/s^2.

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



99-3943

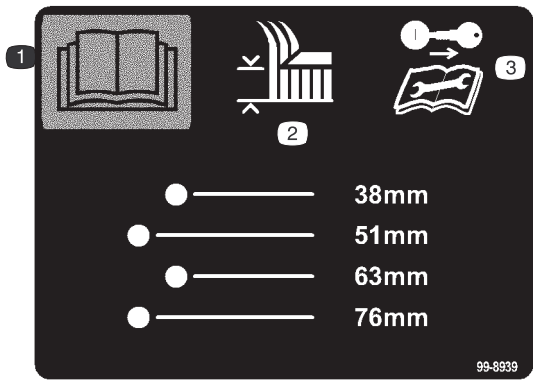
1. Motor

99-8936

1. Gerätegeschwindigkeit
2. Schnell
3. Langsam
4. Neutral
5. Rückwärtsgang

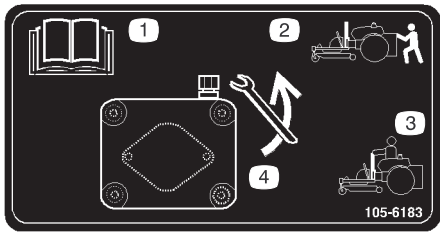
99-8937

1. Rechter Kraftstofftank geöffnet
2. Kraftstofftank abgesperrt
3. Linker Kraftstofftank geöffnet



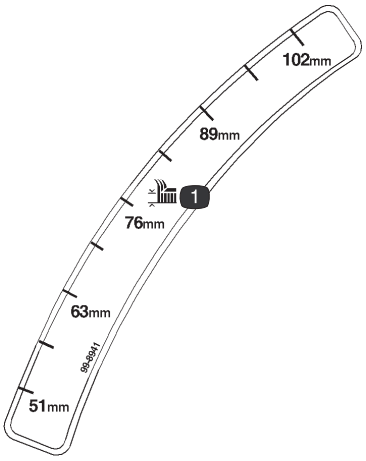
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.



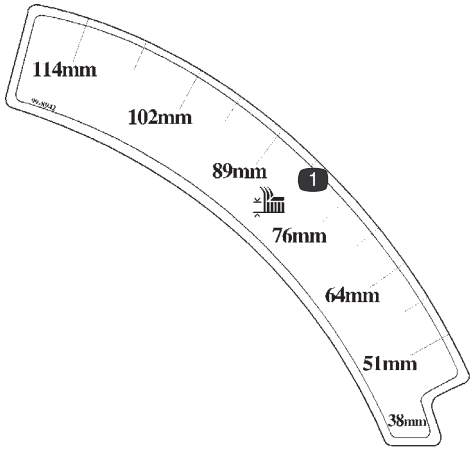
105-6183

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
2. Drehen Sie zum Schieben der Maschine das Sicherheitsventil heraus.
3. Drehen Sie zum Fahren der Maschine das Sicherheitsventil hinein.
4. Drehen Sie das Sicherheitsventil mit einem Schraubenschlüssel.



99-8941

1. Schnitthöhe

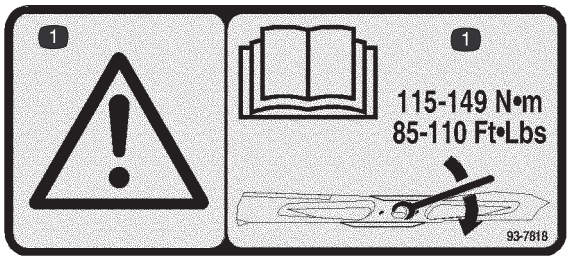


99-8942

1. Schnitthöhe

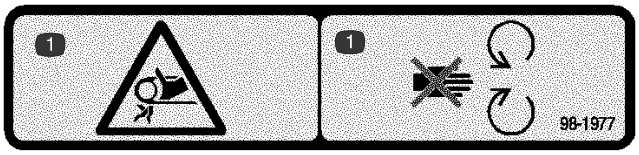
99-8944

1. Explosionsgefahr: Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Verätzungs-/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien: Spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab.
3. Brandgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen nicht.
4. Vergiftungsgefahr: Halten Sie Kinder von der Batterie fern.



93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.

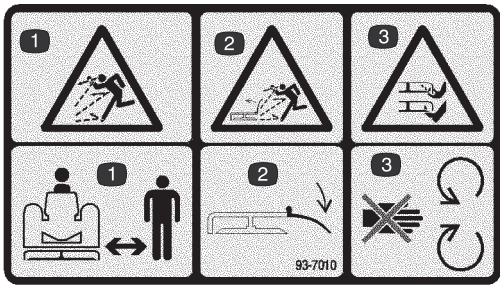


98-1977

1. Verfanggefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.

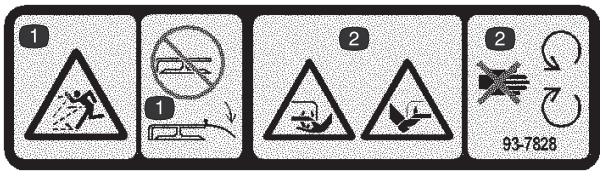


93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

93-7824

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



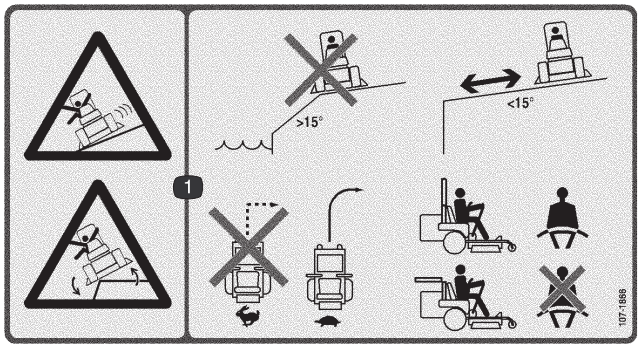
93-7828

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände vom Mähwerk: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenkblech; das Ablenkblech muss stets korrekt angebracht sein.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

Batteriesymbole

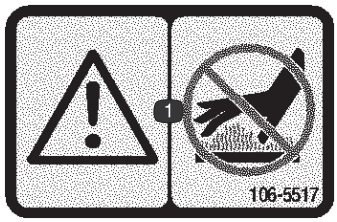
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien.
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



107-1866

1. Rutschgefahr und möglicher Verlust der Fahrzeugkontrolle und Gefahr des Umkippens bei Abhängen: Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen, Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad oder in der Nähe von Gewässern ein. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Abhängen ein. Wenden Sie nicht plötzlich bei hoher Geschwindigkeit, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie langsam. Legen Sie bei aufgerichtetem Überrollbügel den Sicherheitsgurt an. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

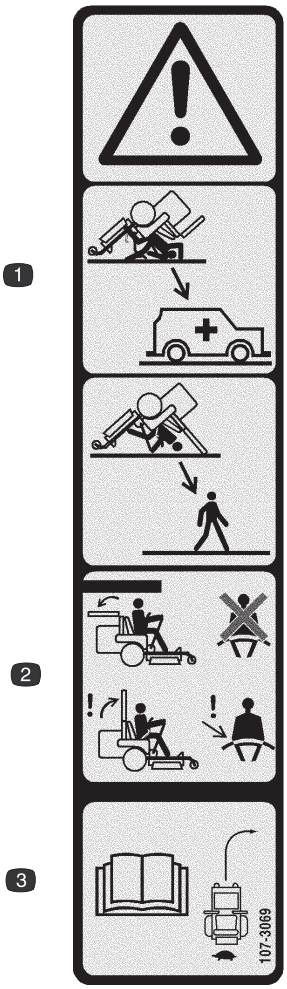


106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

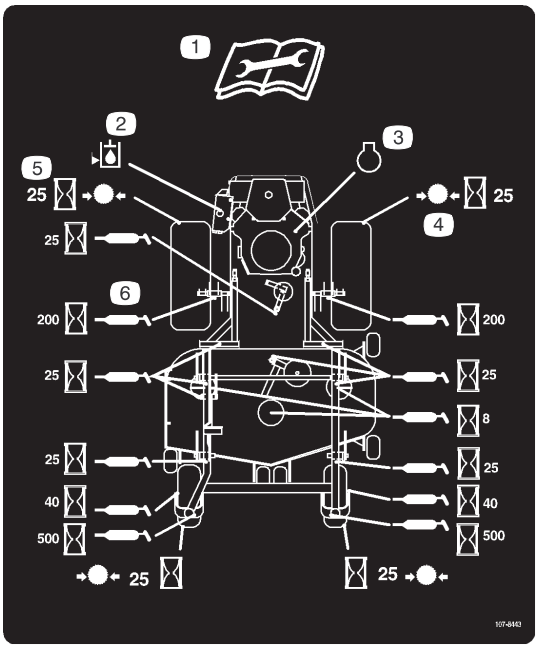
107-2131

1. Hydraulikölstand
2. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



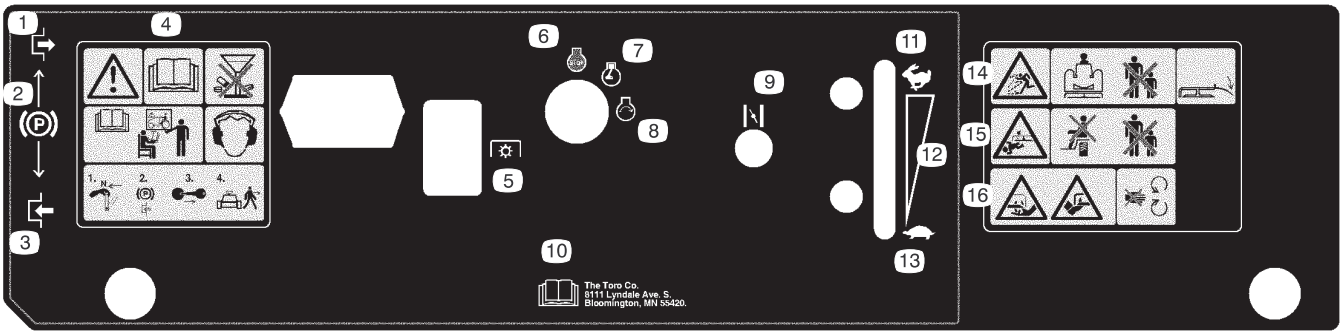
107-3069

1. Warnung: Bei einem Überschlagen ohne aufgestellten Überrollbügel und angelegtem Sicherheitsgurts können Sie schwere oder tödliche Verletzungen erleiden. Bei einem Überschlagen mit aufgestelltem Überrollbügel und angelegtem Sicherheitsgurts erleiden Sie ggf. keine Verletzungen.
2. Wenn Sie unter Hindernissen mähen, senken Sie den Überrollbügel ab und legen Sie keinen Sicherheitsgurt an. Ansonsten sollten Sie den Überrollbügel immer aufrichten und den Sicherheitsgurt anlegen.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, fahren Sie langsam und wenden Sie vorsichtig.



107-8443

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Hydraulikölstand
3. Motor
4. Reifendruck
5. Stundenintervall
6. Fett



106-6590

1. Auskuppeln
2. Feststellbremse
3. Einkuppeln
4. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Lassen Sie sich schulen. Tragen Sie einen Gehörschutz und stellen Sie vor dem Verlassen der Maschine die Fahrantriebshebel in die Neutralstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Zapfwellenantrieb (ZWA)
6. Motor: Stopp
7. Motor: Lauf
8. Motor: Start
9. Choke
10. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
11. Schnell
12. Kontinuierliche variable Einstellung
13. Langsam
14. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und nehmen Sie nie das Ablenkblech ab.
15. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr beim Schnittmesser: Nehmen Sie nie Passagiere mit, und halten Sie Unbeteiligte fern.
16. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Important Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Danger

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.**
- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.**

Warning

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Important Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Note: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in beide Krafstofftanks, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Kontrolle des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Machine den Ölstand im Motorkurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 33.

Betrieb

Note: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Verwenden des Überroll-Schutzsystems

Warning

Zur Vermeidung von Verletzungen oder Todesfällen durch Überschlagen sollten Sie Folgendes tun: Aufstellen des Überrollbügels und Anlegen des Sicherheitsgurts.

Sicherstellen, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche abgesichert ist.

Warning

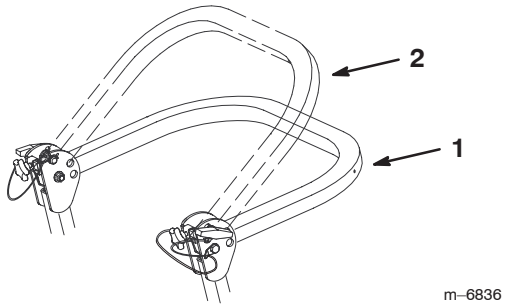
Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- **Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.**
- **Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.**
- **Fahren Sie langsam und vorsichtig.**
- **Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.**
- **Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie dieses nicht berühren.**

Important Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.

1. Lösen Sie zum Absenken des Überrollbügels die vorderen Griffe (Bild 4).
2. Entfernen Sie die Splints und die zwei Stifte (Bild 3).
3. Senken Sie den Überrollbügel in die abgesenkte Stellung. Es gibt zwei abgesenkte Stellungen. Die Stellungen finden Sie in Abbildung 2.

4. Setzen Sie die zwei Stifte ein und befestigen Sie diese mit den zwei Splints (Bild 3).



m–6836

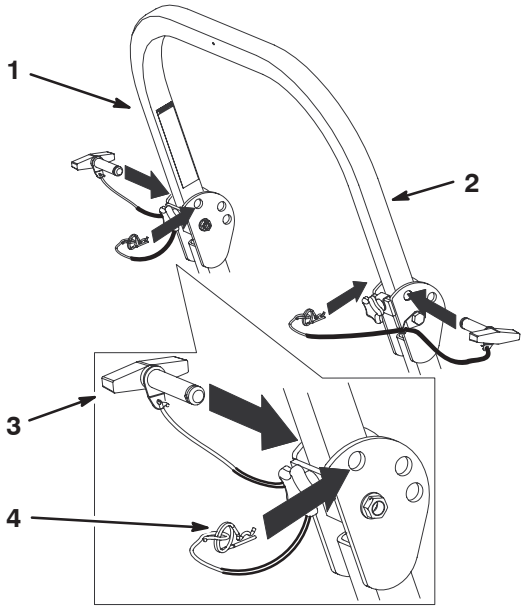
Bild 2

1. Ganz abgesenkte Stellung
2. Abgesenkte Stellung mit montiertem Heckfangsystem

Important Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgerichtet ist.

Important Sicherstellen, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche abgesichert ist.

5. Nehmen Sie zum Aufrichten des Überrollbügels die Splints ab und entfernen Sie die beiden Stifte (Bild 3).
6. Richten Sie den Überrollbügel ganz auf und setzen Sie die beiden Stifte ein. Befestigen Sie die Stifte mit den Splints (Bild 3).

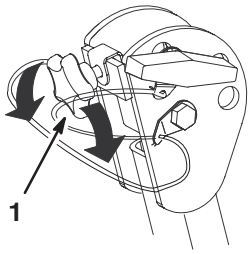


m–6893

Bild 3

1. Überrollbügel
2. Aufgerichtete Stellung
3. Stift
4. Splint

7. Ziehen Sie die vorderen Griffe gegen die mittleren Überrollbügelenden fest (Bild 3).



m–6897

Bild 4

1. Vorderer Griff

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Danger

Ein Einsatz auf nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

Richten Sie den Überrollbügel immer auf und arretieren Sie ihn. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Lesen Sie die Sicherheitsanweisungen und -warnungen zum Überschlagen und halten Sie diese ein.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- **Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.**
- **Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.**
- **Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie einen Einsatz auf nassem Gras.**

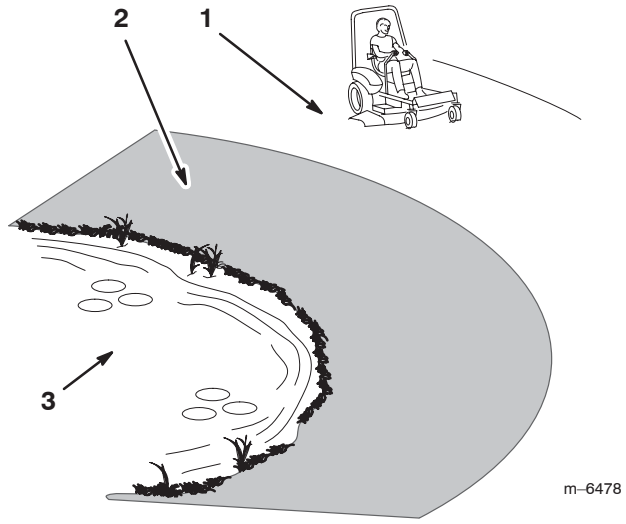


Bild 5

1. Sicherheitszone: Setzen Sie hier den Z Master auf Hängen ein, die höchstens ein Gefälle von 15 Grad haben, oder auf ebenen Bereichen.
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässer ein.
3. Wasser

Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelmes.

Caution

Diese Maschine entwickelt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Bild 6

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 7) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine einsetzen.

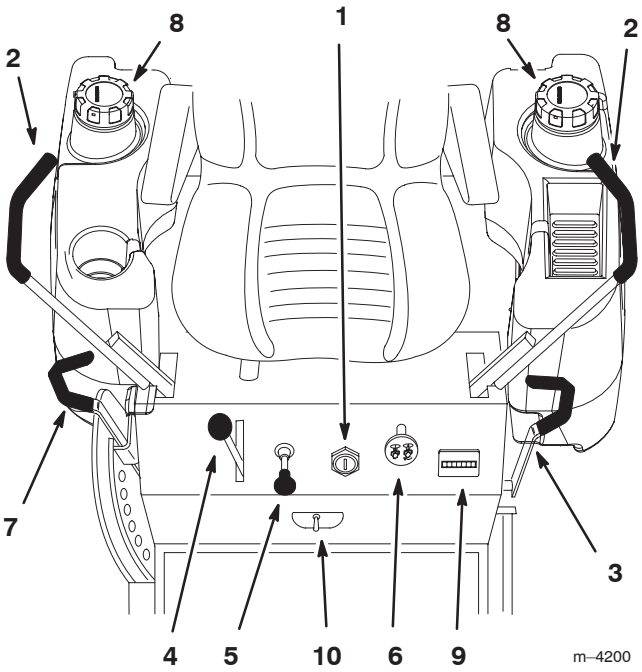


Bild 7

1. Zündschloss
2. Fahrantriebshebel
3. Feststellbremshebel
4. Gasbedienung
5. Choke
6. Zapfwellenantrieb (ZWA)
7. Schnitthöhenhebel
8. Tankdeckel
9. Betriebsstundenzähler
10. Kraftstoffhahn

Benutzen des Betriebsstundenzählers

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

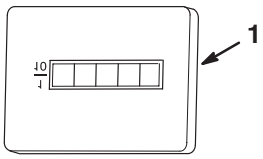


Bild 8

1. Betriebsstundenzähler

Wechseln der Kraftstofftanks

Der Kraftstoffhahn befindet sich unter dem Sitz.

Das Gerät hat zwei Kraftstofftanks. Ein Tank befindet sich auf der linken und der andere auf der rechten Seite. Beide Tanks sind an den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett angeschlossen. Vom Kraftstoffhahn führt eine gemeinsame Kraftstoffleitung zum Motor (Bild 9).

Drehen Sie zur Verwendung des Kraftstofftanks auf der linken Seite den Kraftstoffhahn auf die linke Stellung LH. Drehen Sie zur Verwendung des Kraftstofftanks auf der rechten Seite den Kraftstoffhahn auf die rechte Stellung RH (Bild 9).

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

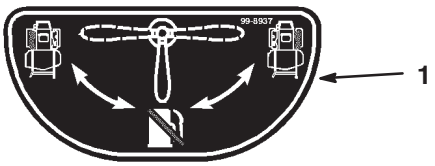


Bild 9

1. Kraftstoffhahn

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Important Stellen Sie die Maschine nur dann an einem Abhang ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen blockiert sind.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Schieben Sie die Fahrantriebshebel (Bild 10) aus der Neutralsperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 10). Der Feststellbremshebel muss fest in der aktivierten Stellung bleiben.

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 10).

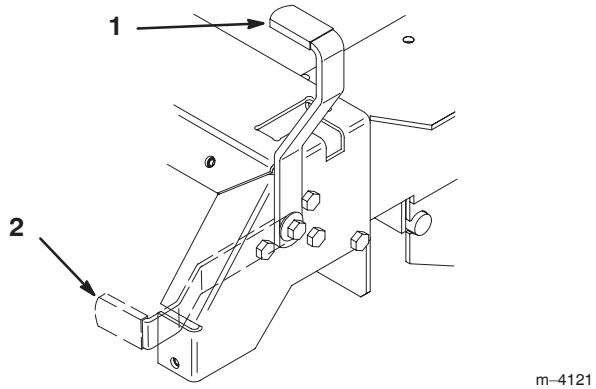


Bild 10

1. Feststellbremse: Aktiviert
2. Feststellbremse: Gelöst

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und stellen Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 18.
3. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf Aus (Bild 11).
4. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel auf „Ein“ (Bild 12).

Note: Unter Umständen erfordert ein warm oder heiß gelaufener Motor einen Choke. Stellen Sie den Chokehebel nach Anlassen des Motors in die Aus-Stellung.

5. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gasbedienungshebel auf Schnell (Bild 13).
6. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt (Bild 14).

Important Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser 30 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

7. Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Chokehebel auf „Aus“ (Bild 12). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Choke für ein paar Sekunden wieder zurück auf „Ein“. Schieben Sie dann den Gasbedienungshebel in die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

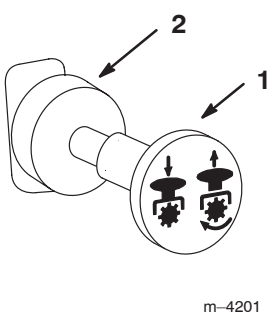


Bild 11

1. ZWA: Eingekuppelt
2. ZWA: Ausgekuppelt

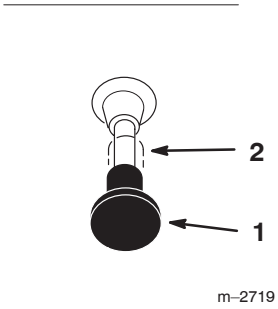


Bild 12

1. Choke: Ein
2. Choke: Aus

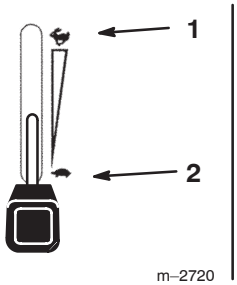


Bild 13

1. Schnell
2. Langsam

Bild 14

1. Aus
2. Lauf
3. Start

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ (Bild 13).
2. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell (Bild 13).
3. Lassen Sie den Motor 60 Sekunden lang im Leerlauf drehen (Bild 14).
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung (Bild 14).
5. Ziehen Sie vor der Einlagerung und dem Maschinentransport den/die Kerzenstecker, um ein versehentliches Anlassen zu vermeiden.
6. Vor dem Verladen oder Einlagern der Maschine schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

Important Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff auslaufen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse. Ziehen Sie auf jeden Fall den Zündschlüssel ab, da sonst die Kraftstoffpumpe laufen und die Batterie entladen kann.

Caution

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) wird die elektrische Kupplung ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen Sie die Fahrantriebshebel und bewegen Sie die Hebel in die Neutralstellung.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter auf „Ein“ (Bild 15).

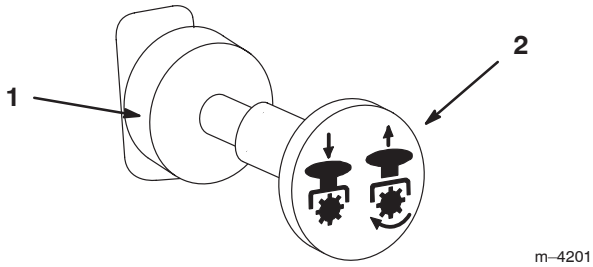


Bild 15

1. ZWA: Ausgekuppelt
2. ZWA: Eingekuppelt

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

Schieben Sie zum Auskuppeln den ZWA-Schalter auf „Aus“ (Bild 15).

Die Sicherheitsschalter

Caution

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist ausgekuppelt.
- Die Fahrantriebshebel stehen in der Neutralsperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrantriebshebel bei **aktivierter** Feststellbremse bewegt werden, oder wenn Sie sich bei **eingekuppeltem** Zapfwellenantrieb vom Sitz erheben.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, während Sie auf dem Sitz sitzen, und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus. Bewegen Sie einen der Fahrantriebshebel (vorwärts oder rückwärts). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie dies für den anderen Fahrantriebshebel.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse, während Sie auf dem Sitz sitzen, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrantriebshebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse, während Sie auf dem Sitz sitzen, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrantriebshebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrantriebshebel und bewegen Sie einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen.
5. Lösen Sie die Feststellbremse, während Sie auf dem Sitz sitzen, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrantriebshebel auf Neutral. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.

Caution

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 18.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam vorwärts (Bild 16).

Note: Der Motor stellt ab, wenn die Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 16).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrantriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 16).

Je mehr Sie die Fahrantriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

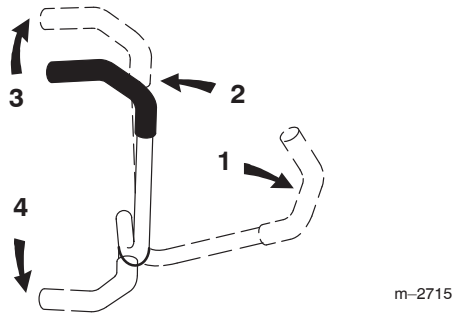


Bild 16

1. Fahrantriebshebel – neutrale Sperrstellung
2. Zentrale, entriegelte Stellung
3. Vorwärtsgang
4. Rückwärts

Rückwärtsfahren

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.

2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 16).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 16).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrantriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 16).

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Anhalten der Maschine

Lassen Sie zum Stoppen der Maschine die Fahrantriebshebel auf Neutral zurückgehen, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung auf „Aus“, um den Motor abzustellen. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 18. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

Caution

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 6 mm-Erhöhungen durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transport- oder die 114 mm-Stellung (Bild 17).

2. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus dem Schnitthöhen-Einstellbügel (Bild 17).

3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch im Schnitthöhen-Einstellbügel, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 17).

4. Befestigen Sie den Lastösenbolzen mit dem Splint (Bild 17).

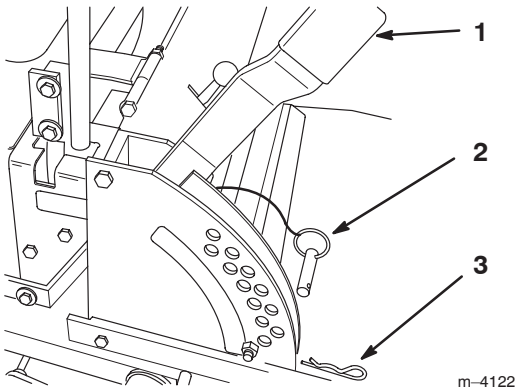


Bild 17

1. Schnitthöhenhebel
2. Lastösenbolzen
3. Splint

5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel auf den Lastösenbolzen ab (Bild 17).

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

Einstellen der äußeren Rollen

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und Scheibe, während Sie den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel festhalten (Bild 18).

Note: Entfernen Sie nicht die Radmutter und Scheibe (Bild 18).

4. Wählen Sie ein Loch, bei dem die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 18).
5. Montieren Sie die Bolzenmutter und Scheibe (Bild 18).
6. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte an den anderen Radstelzen.

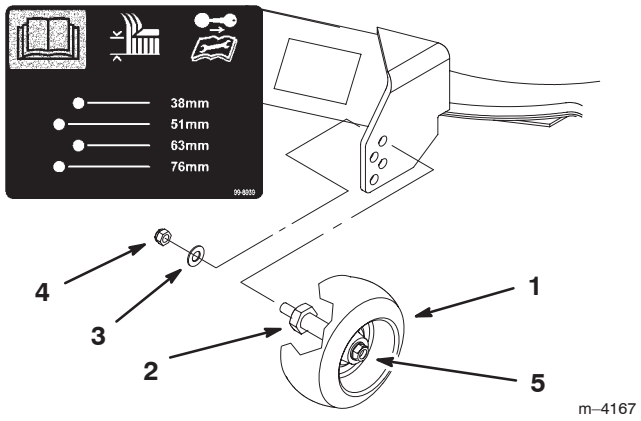


Bild 18

1. Radstelze
2. Bolzen
3. Scheibe
4. Mutter
5. Radmutter und Scheibe. Nicht entfernen.

Einstellen der mittleren Rollen

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nach Einstellen der Schnitthöhe entfernen Sie Schraube und Mutter (Bild 19).
4. Wählen Sie ein Loch, bei dem die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 19).

Note: Stellen Sie die Rollen nicht so ein, dass sie das Mähwerk stützen.

5. Setzen Sie die Schraube, mittleren Rollen und Mutter wieder ein (Bild 19).

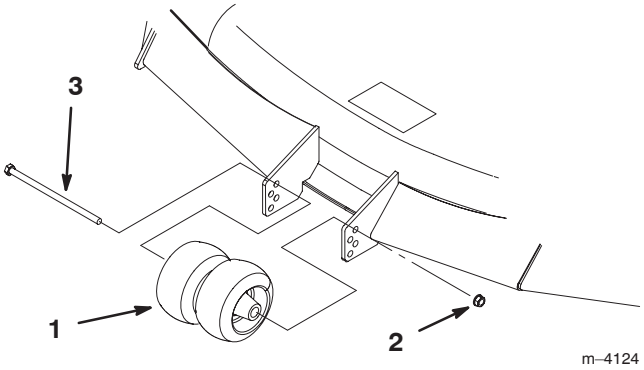


Bild 19

1. Mittlere Rollen und Distanzstück
2. Mutter
3. Schraube

Montage und Entfernen von Ablenkblechen

Zum Entfernen und Einbauen von Ablenkblechen beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Ablenkbleche nur zum Mulchen. Die Anweisungen beschreiben den Einbau der Ablenkbleche. Zum Entfernen der Ablenkbleche verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Vor Montage oder Entfernen von Ablenkblechen

Warning

Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen vom Mähwerk.
4. Bauen Sie das Mähwerk aus.
5. Stellen Sie das Mähwerk auf den Kopf und verstopfen Sie die Enden, um den Einbau der Ablenkblechteile zu erleichtern.
6. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich. Entfernen Sie allen Schmutz, damit das Ablenkblech eng am Mähwerk anliegt.
7. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche des Mähwerks und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Entfernen der Messer

1. Siehe „Entfernen der Messer“ auf Seite 30.
2. Nehmen Sie die Messer ab, bevor Sie Ablenkbleche und Kicker entfernen oder montieren. Dies erleichtert die Positionierung der Ablenkbleche und Kicker.

Montage oder Entfernen des Recycler® Ablenkblechs

1. Verbinden Sie die linke und rechte Seite des Ablenkblechs mit dem mittleren Stift, der in den Flansch eingesteckt ist.
2. Befestigen Sie die Flansche mit einer Schraube (5/16 x 5/8 Zoll) und Sicherungsmutter (5/16 Zoll) (Bild 20).
3. Setzen Sie die Ablenkbleche in die Schnittkammer (Bild 20). Befestigen Sie diese mit 8 Schrauben (5/16 x 5/8 Zoll), die Schraubenköpfe sollten innen sein, und 8 Sicherungsmuttern (5/16 Zoll).

Note: Alle Schraubenköpfe müssen innen im Mähwerk sein.

4. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.

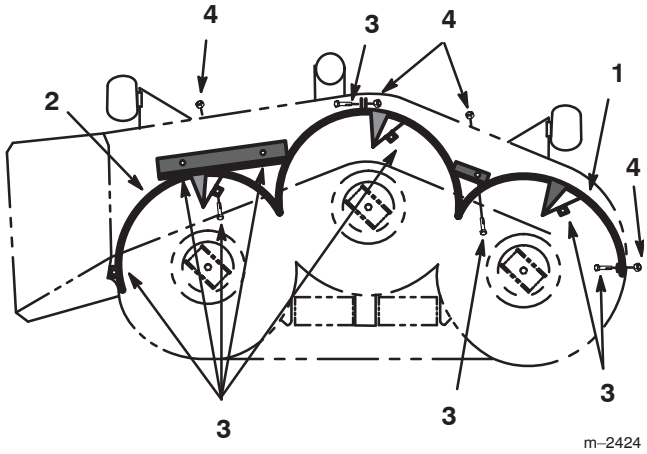


Bild 20

1. Ablenkblech links
2. Ablenkblech rechts
3. Schraube 5/16 x 5/8 Zoll
4. Sicherungsmutter 5/16 Zoll

Montage oder Entfernen von Kickern

1. Setzen Sie die Distanzstücke und die Kicker innen im Mähwerk über die vorhandenen Löcher (Bild 21).
2. Sichern Sie jeden Kicker mit einer Schraube (5/16 x 1 Zoll), die Schraubenköpfe müssen innen sein, einer Scheibe (5/16 Zoll) und einer Sicherungsmutter (5/16 Zoll) (Bild 21).

Note: Alle Schraubenköpfe müssen innen im Mähwerk sein.

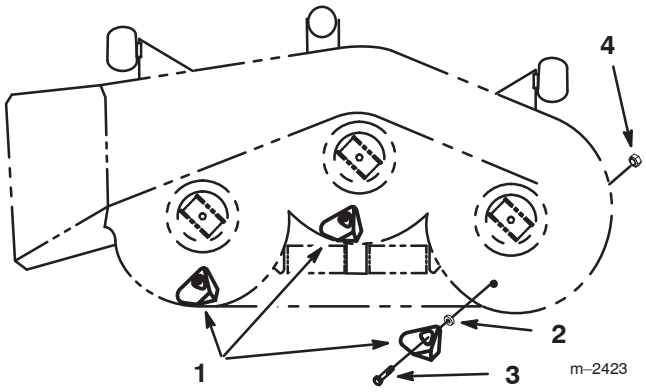


Bild 21

1. Kicker
2. Distanzstück
3. Schraube 5/16 x 1 Zoll
4. Sicherungsmutter 5/16 Zoll

3. Drehen Sie die Messer, um sicherzustellen, dass ein Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Messern und Ablenkblechen besteht.

Warning

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- **Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.**
- **Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.**

Note: Sollte ein Kicker an ein Messer stoßen, ändern Sie die Position des Kickers im Mähwerk.

4. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen im Mähwerk mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.
5. Drehen Sie das Mähwerk auf den Kopf und montieren Sie den Riemenschutz.
6. Setzen Sie das Mähwerk auf die Zugmaschine und nivellieren Sie das Mähwerk. Siehe „Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen“ auf Seite 43.
7. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen im Mähwerk mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.

Warning

Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- **Nehmen Sie den Rasenmäher nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerk durch Befestigungsteile zu verschließen.**
- **Schrauben Sie nach Entfernen des Mulch-Ablenkblechs Befestigungsteile in die entsprechenden Bohrungen.**

Einbauen der Messer

Siehe „Einbauen der Messer“ auf Seite 31.

Entfernen des Ablenkblechs des Recyclers®

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Nehmen Sie die Sicherungsmuttern oben und in der Mitte des rechten Ablenkblechs ab (Bild 22). Senken Sie das Ablenkblech ab und schieben Sie es aus der Auswurföffnung heraus.

Note: Für das Mähen mit Seitauswurf müssen Sie nur das rechte Ablenkblech abnehmen.

3. Setzen Sie die vorher entfernten Schrauben und Sicherungsmuttern aus Sicherheitsgründen in die offenen Löcher des Mähwerks ein (Bild 22).

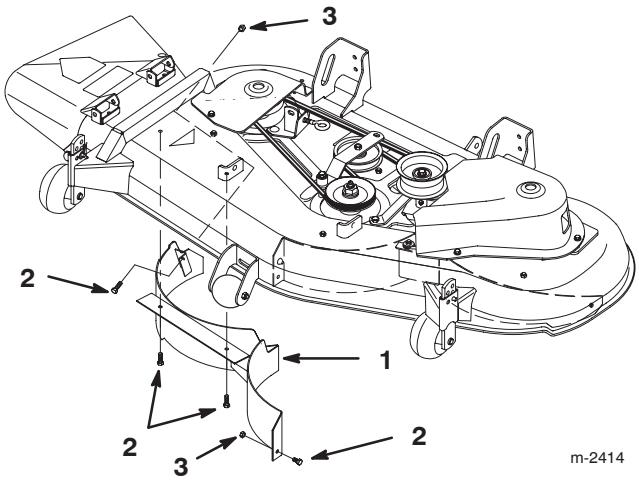


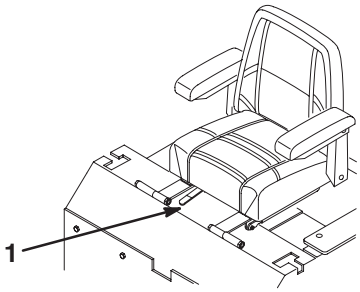
Bild 22

1. Ablenkblech links
2. Schraube 5/16 Zoll
3. Sicherungsmutter 5/16 Zoll

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Bewegen Sie den Hebel zum Entriegeln des Sitzes zur Seite (Bild 23).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen Sie den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.



m–3655

Bild 23

1. Einstellhebel

Manuelles Schieben der Maschine

Important Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“.
2. Zum Schieben drehen Sie die Sicherheitsventile 1 Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 24).

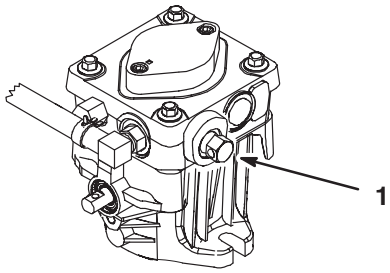
Important Drehen Sie die Sicherheitsventile nicht mehr als 1 Umdrehung. Auf diese Weise können sich keine Ventile aus dem Körper lösen und ein Auslaufen von Flüssigkeiten verursachen.

Ändern des Maschineneinsatzes

Drehen Sie die Sicherheitsventile ein, um die Maschine einzusetzen (Bild 24).

Note: Ziehen Sie die Sicherheitsventile nicht zu stark an.

Note: Die Maschine fährt nur dann, wenn die Sicherheitsventile eingedrückt sind.



m–6279

Bild 24

1. Sicherheitsventil

Einsetzen mit Seitauswurf

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

Danger

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- **Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb *auszukuppeln* und den Zündschlüssel auf *Aus* zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.**
- **Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.**

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

- Stellen Sie die Bremse fest und blockieren Sie die Räder.
- Befestigen Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw.
- Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug.

Warning

Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Abbiegezeichen, Lampen, Reflektormarkierungen oder einem Etikett für langsame Fahrzeuge sind gefährlich und können zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt (Bild 25). Der untere Teil hinten am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 15 Grad betragen (Bild 25). Bei einem steileren Winkel könnten sich Bauteile des Mähwerks beim Auffahren der Maschine von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Important **Versuchen Sie nicht**, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und seitlich herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.

Warning

Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- **Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.**
- **Verwenden Sie nur große Einzelrampen, die breit genug sind für die ganze Maschine; VERWENDEN SIE NIE einzelne Rampen für die linke und rechte Maschinenseite.**
- **Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.**
- **Überschreiten Sie *nicht* einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.**

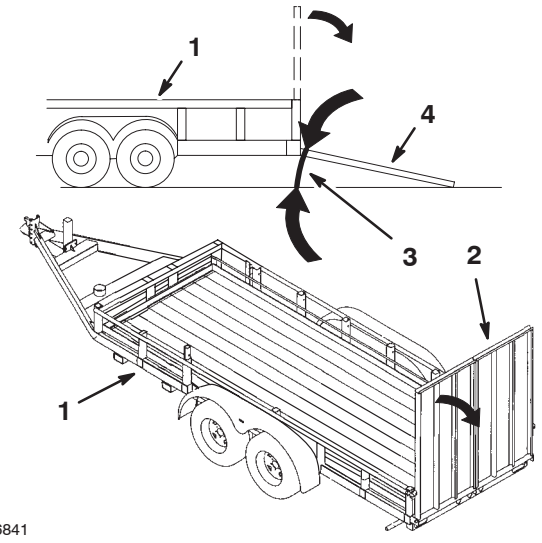


Bild 25

1. Anhänger
2. Rampe auf ganzer Breite
3. Nicht mehr als 15 Grad
4. Rampe auf ganzer Breite: Seitenansicht

Hinweise zum Mähen

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation **schnell** laufen. Zum gründlichen Zerschnetzeln des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras schneiden, das länger als 15 cm ist, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Abschneiden eines 1/3 des Grashalms

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, dies ist empfehlenswert, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Kein zu kurzes Mähen

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser.

Wartung

Note: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 5 Stunden	• Prüfen Sie das Hydrauliköl. • Wechseln Sie das Motoröl. • Wechseln Sie den Hydraulikfilter.
Jeder Einsatz	• Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor. • Überprüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Reinigen Sie das Luftansauggitter des Motors.[1] • Reinigen Sie das Mähergehäuse.
Alle 5 Stunden	• Prüfen Sie die Schnittmesser. • Fetten Sie die Spindellager der Messer ein.
Alle 25 Stunden	• Prüfen Sie das Hydrauliköl. • Schmieren Sie die Mähwerkstützen und Schubarme. • Schmieren Sie den Bremshebel ein. • Ölen Sie die Gestängebüchsen ein.[1] • Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.[1] • Prüfen Sie die Batteriesäure. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Schmieren Sie die beiden Spannscheibengelenke ein.
Alle 40 Stunden	• Schmieren Sie die Vorderreifen ein.
Alle 50 Stunden	• Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß/Risse.
Alle 100 Stunden	• Wechseln Sie das Motoröl.[1] • Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.[1] • Kontrollieren Sie die Zündkerze(n). • Prüfen Sie die Hydraulikölleitungen.
Alle 200 Stunden	• Wechseln Sie den Hydraulikfilter. • Wechseln Sie den Ölfilter.[1] • Tauschen Sie den Papiereinsatz im Luftfilter aus.[1] • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Schmieren Sie das Bremshebelgelenk ein.
Alle 300 Stunden	• Reinigen Sie die Kühlanlage.[1]
Alle 500 Stunden oder bei der Lagerung	• Stellen Sie das Laufradschwenkrad ein. • Stellen Sie die Schlitzmutter der Radnabe ein.
Vor der Einlagerung	• Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch. • Lassen Sie das Benzin ab. • Laden Sie die Batterie auf, schließen Sie alle Kabel ab. • Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus.

[1]Häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen.

Important Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.

Caution

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

Danger

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.**

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 26). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, die Schnittmesser aus und schärfen sie. Siehe „Schärfen der Messer“ auf Seite 31.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 26). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 26), sofort ein neues Schnittmesser.

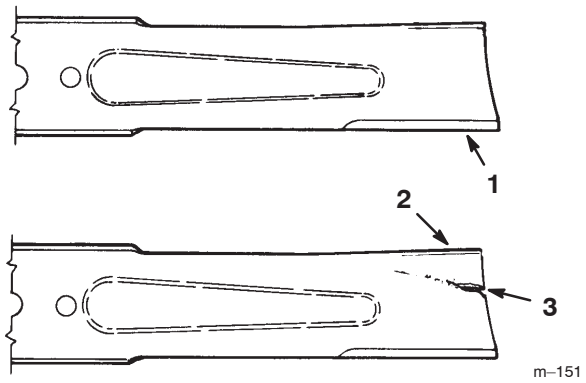


Bild 26

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden in Längsrichtung gerichtet sind (Bild 27). Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 28). Zeichnen Sie dieses Maß auf.

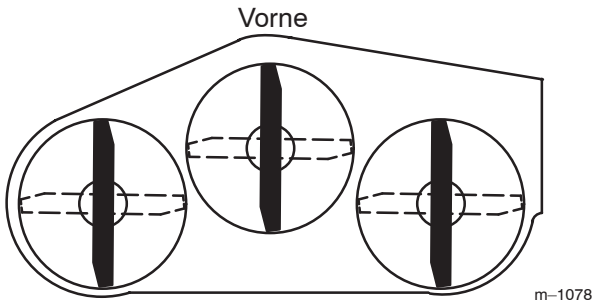
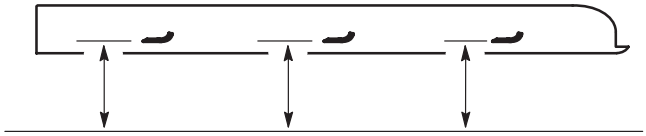


Bild 27



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m–2539

Bild 28

2. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
3. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 1 oben. Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 1 und 3 bezogen haben, darf nicht größer als 3 mm sein. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen der Messer und Einbauen der Messer“ auf Seite 31.

Warning

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- **Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.**
- **Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.**

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Federscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 29).

Warning

Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

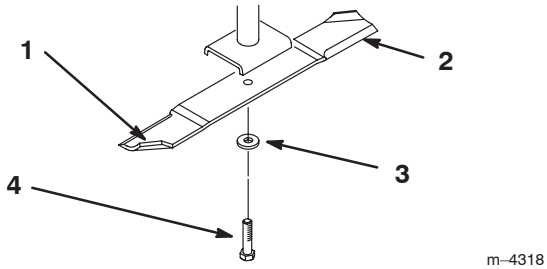


Bild 29

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Federscheibe
4. Messerschraube

Schärfen der Messer

Warning

Beim Schärfen der Messer könnten Messerteilchen herumgeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Schärfen der Messer eine geeignete Schutzbrille.

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 30). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

Bild 30

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 31). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 29). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

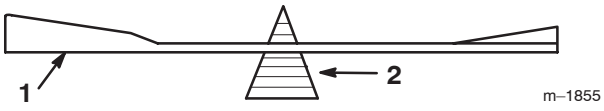


Bild 31

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

1. Bringen Sie das Messer auf der Spindelwelle an (Bild 29).

Important Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Bringen Sie die Flach-, Sicherungsscheibe und die Messerschraube an (Bild 29). Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 150 Nm an.

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Kühlrippen und die Motorhauben alle 300 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie das Luftansauggitter, die Luftfilterabdeckung, das Lüftergehäuse und die Schrauben ab (Bild 32).
4. Entfernen Sie Schnittgutrückstände und Gras von den Motorhauben und den Kühlrippen.
5. Setzen Sie das Luftansauggitter, die Luftfilterabdeckung, das Lüftergehäuse und die Schrauben wieder ein (Bild 32). Ziehen Sie diese auf 5,8 Nm.

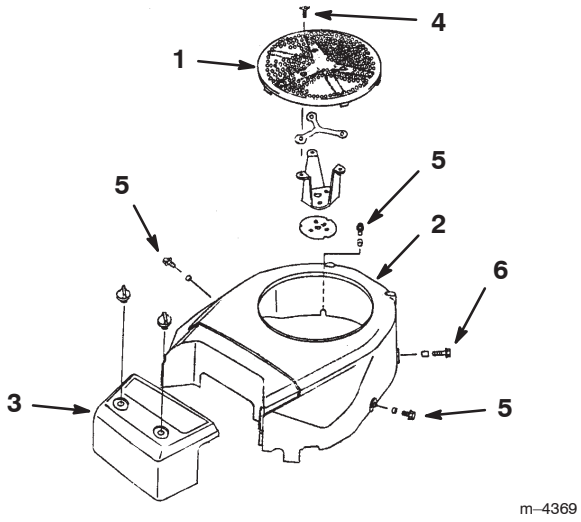


Bild 32

1. Luftansauggitter
2. Lüftergehäuse
3. Luftfilterabdeckung
4. M6 x 10 mm Schraube
5. M6 x 12mm Schraube
6. M6 x 20mm Schraube

Warten des Luftfilters

Hauptfilter: Prüfen und/oder ersetzen Sie ihn nach jeweils 200 Betriebsstunden. Häufiger in staubigen Konditionen.

Sicherheitsfilter: Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Note: Prüfen Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Entfernen des Filters

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Riegel am Luftfilter und ziehen Sie die Abdeckung vom Gehäuse ab (Bild 33).
4. Reinigen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung mit Druckluft.
5. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 33). Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses.
6. Nehmen Sie den Sicherheitsfilter **nur heraus, wenn Sie ihn auswechseln möchten**.

Important Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.

7. Prüfen Sie den Hauptfilter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten. Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Werfen Sie einen beschädigten Filter weg.

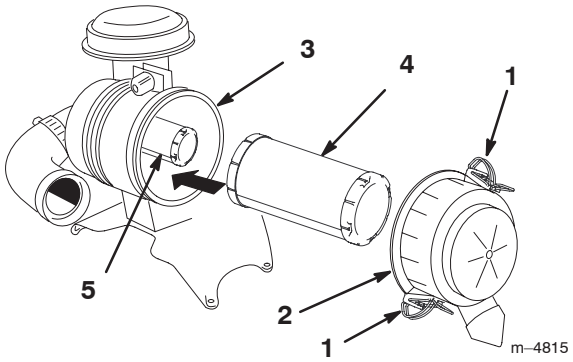


Bild 33

1. Riegel
2. Luftfilterabdeckung
3. Luftfiltergehäuse
4. Hauptfilter
5. Sicherheitsfilter

Warten des Hauptfilters

Prüfen und wechseln Sie ihn nach 200 Betriebsstunden aus.

Wenn der Hauptfilter verschmutzt, verbogen oder beschädigt ist, sollten Sie den Filter auswechseln.

Reinigen Sie nicht den Hauptfilter.

Warten des Sicherheitsfilters

Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Important Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.

Einsetzen der Filter

Important Lassen Sie den Motor immer mit beiden Luftfiltern und angebrachter Abdeckung laufen, um Motorschäden zu vermeiden.

1. Kontrollieren Sie beim Einbauen neuer Filter jeden Filter auf eventuelle Transportschäden. Verwenden Sie nie beschädigte Filter.
2. Schieben Sie den Sicherheitsfilter, wenn Sie diesen austauschen, vorsichtig in das Filtergehäuse ein (Bild 33).
3. Ziehen Sie den Hauptfilter vorsichtig über den Sicherheitsfilter (Bild 33). Stellen Sie sicher, dass dieser einwandfrei einliegt, indem Sie beim Einbauen auf den äußeren Rand des Filters drücken.

Important Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.

4. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung so an, dass die Seite mit **UP** nach oben zeigt, und rasten Sie die Riegel ein (Bild 33).

Warten des Motoröls

Wechseln Sie das Öl:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden
- Nach jeweils 100 Betriebsstunden

Note: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

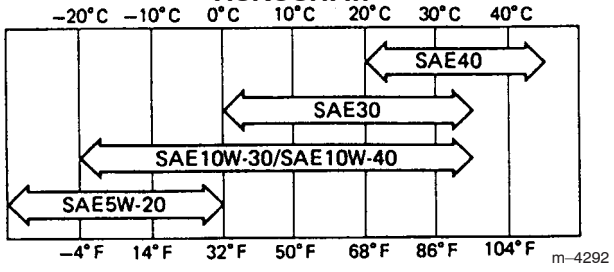
Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen:

- 1,5 l (wenn der Ölfilter nicht abgenommen ist)
- 1,7 l (wenn der Ölfilter abgenommen ist)

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Prüfen des Ölstands

Kontrollieren Sie täglich den Ölstand im Motor.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 34), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
5. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Ende ab (Bild 34).
6. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen. Drehen Sie ihn nicht in den Stutzen ein (Bild 34). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die „Voll“-Marke erreicht.

Important Füllen Sie auf keinen Fall zuviel Öl in das Kurbelgehäuse, da dies zu Schäden am Motor führen kann. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn der Ölstand untere die untere Füllstandmarke abgefallen ist, da der Motor beschädigt werden könnte.

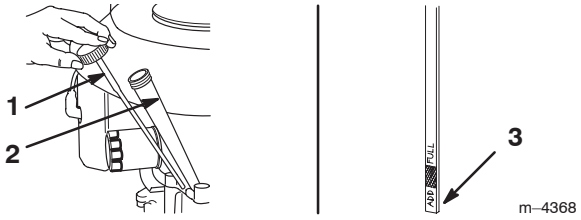


Bild 34

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Ende des Peilstabes

Wechseln des Motoröls

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachschraubenschlüssel, einem 3/8”-Schlüssel oder einem Schlüssel 10 mm (Bild 35).
4. Drehen Sie das Ventilende im Uhrzeigersinn, um das Ventil zu schließen. Drehen Sie das Ventilende entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Ventil zu öffnen (Bild 35).
5. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist (Bild 35).

Note: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

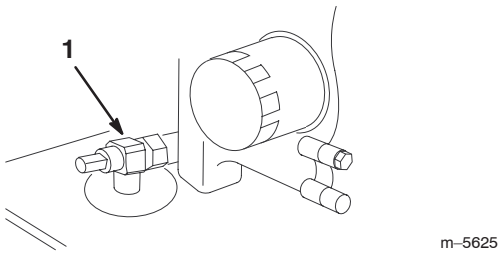


Bild 35

1. Ölablassventil

6. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 34). Siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 32.
7. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 33.
8. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Note: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 33.
2. Entfernen Sie den alten Motorölfilter (Bild 36).
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 36) leicht mit Frischöl ein.

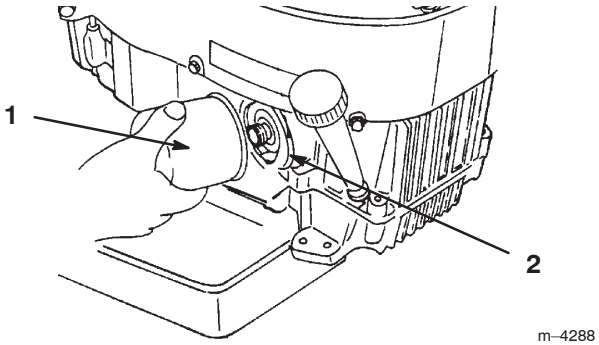


Bild 36

1. Ölfilter
2. Anbaustutzen

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 36).

5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 32.

Warten der Zündkerze

Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: NGK BPR5ES (oder Äquivalent)

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.

2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 37). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.

4. Entfernen Sie die Zündkerze(n).

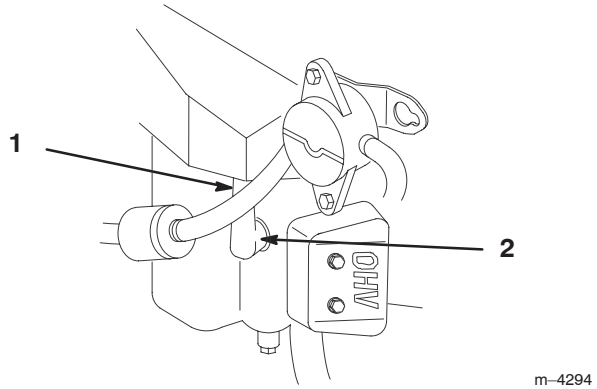


Bild 37

1. Aufgesteckter Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

Überprüfung der Zündkerze

Reinigen oder ersetzen Sie die Zündkerze und prüfen Sie den Abstand nach jeweils 100 Stunden.

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 38). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Important Tauschen Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Reinigen Sie die Elektroden mit einer Drahtbürste, um Kohlenrückstände und Verrußungen zu entfernen.

3. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 38). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 38), wenn der Abstand nicht stimmt.

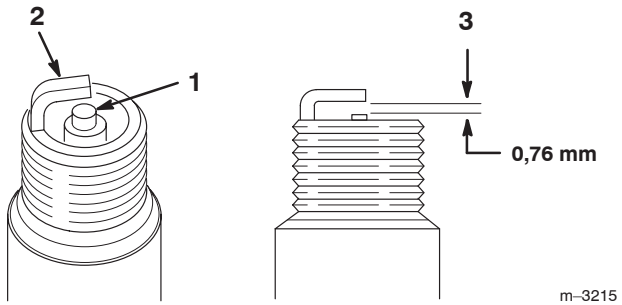


Bild 38

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.

2. Ziehen Sie die Kerze(n) mit 22 Nm an.

3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 37).

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lassen Sie den Motor abkühlen.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.
6. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 39).
7. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
8. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 40).
9. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

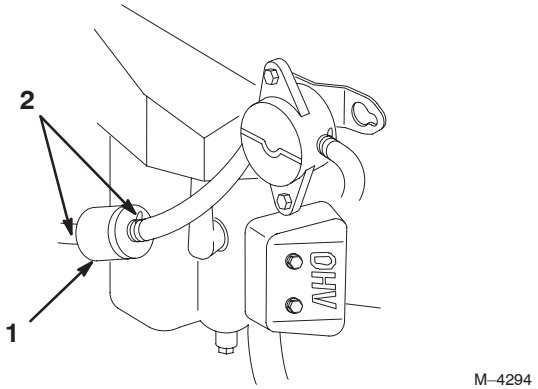


Bild 39

1. Filter
2. Schlauchklemme

Entleeren des Kraftstofftanks

Danger

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 40).
3. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 40).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 40).
5. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn für den rechten und linken Kraftstofftank. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen (Bild 40).

Note: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

6. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen (Bild 40).

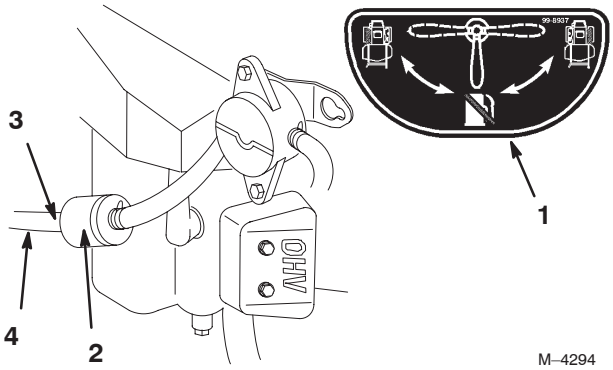


Bild 40

1. Kraftstoffhahn
2. Kraftstofffilter
3. Schlauchklemme
4. Kraftstoffleitung

Einfetten und Schmieren

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem **Service-Hinweisschild** (Bild 41). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem **Service-Hinweisschild** (Bild 41).

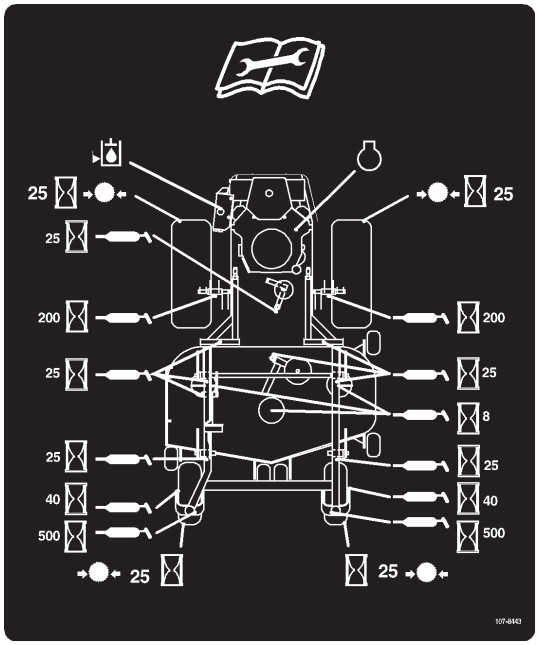


Bild 41

Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme

Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein. Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf. Weitere Angaben finden Sie unter „Einstellen des Laufradschwenkarmlagers“ auf Seite 42.
2. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus. Führen Sie eine Schmierpresse in die Öffnung ein.
3. Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
4. Ziehen Sie die Schmierpresse aus der Öffnung. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Fetten der Lager

Schmieren Sie das Mähwerk regelmäßig; siehe „Empfohlener Wartungsplan“ auf Seite 28. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein (Bild 42).
4. Fetten Sie das Spannscheibengelenk (Bild 42).
5. Fetten Sie die Nippel an den Schubarmen ein (Bild 42).

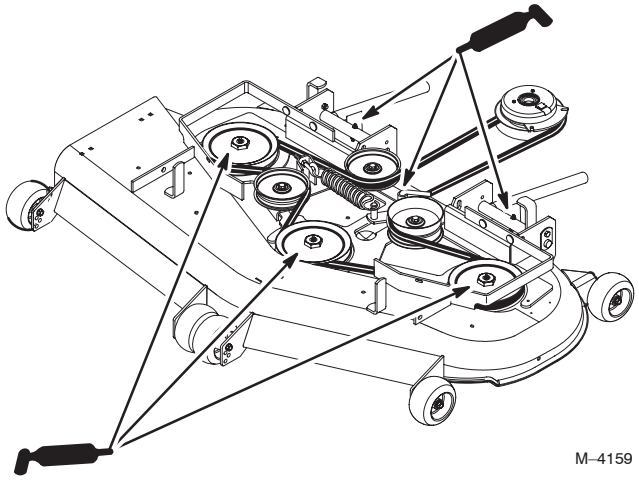


Bild 42

Anbringen von Leicht- oder Sprühöl

Fetten Sie die Maschine in den folgenden Bereichen mit Sprüh- oder Leichtöl ein. Schmieren Sie alle 160 Stunden.

- Sitzschalter
- Bremsgriff-Drehgelenk
- Bremsstangenbuchsen
- Bronzebuchsen der Fahrschaltung

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 43). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 90 kPa (13 psi) Antriebsräder und Laufräder.

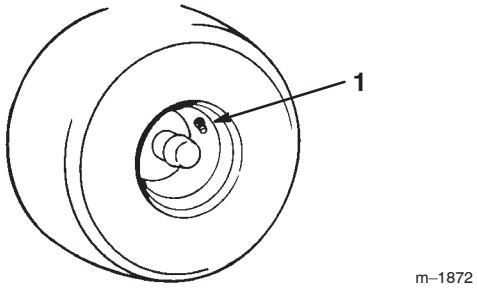


Bild 43

1. Ventilschaft

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydrauliköls

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand:

- Vor dem ersten Anlassen des Motors.
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Important Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Füllmenge der Hydraulikanlage: 2,0 l

Note: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Tank hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydrauliktanks (Bild 44).
3. Drehen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Kontrollieren Sie die Innenseite, um nachzuprüfen, ob Öl im Behälter ist (Bild 44).
4. Wenn kein Öl vorhanden ist, füllen Sie Öl bis zur Einfüllmarke für **kaltes** Öl an der Zwischenplatte nach.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe „Anlassen und Starten des Motors“ auf Seite 18.
6. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Das Öl sollte lauwarm sein.
7. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydrauliktank.

Note: Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der **heißen** Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 44).

8. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

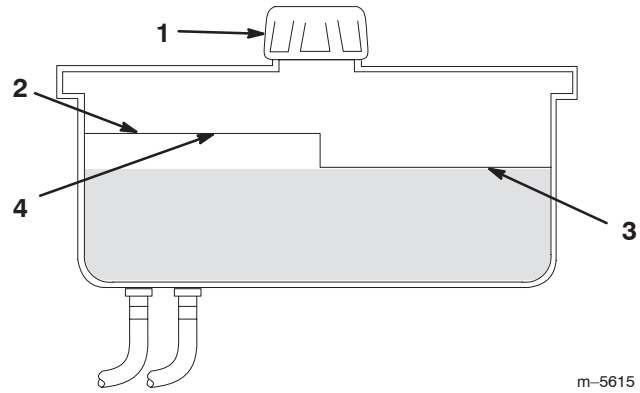


Bild 44

1. Kappe
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand – voll
4. Heißer Füllstand – voll

Warning

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie den Hydraulikölfilter:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden
- Nach jeweils 200 Betriebsstunden

Verwenden Sie den Sommerfilter bei Temperaturen über 0°C

Verwenden Sie den Winterfilter bei Temperaturen unter 0°C

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Important Verwenden Sie keinen alternativen Kfz-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, bauen Sie den alten Filter aus und wischen Sie die Dichtungsfläche des Filterstutzens sauber (Bild 45).

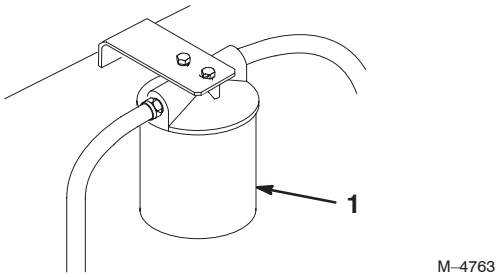


Bild 45

1. Hydraulikölfilter

4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 46) leicht mit Hydrauliköl ein.
5. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Nicht fest anziehen.
6. Füllen Sie den Hydrauliktank mit Hydraulikflüssigkeit, bis die Flüssigkeit über den Filter läuft. Drehen Sie den Ölfilter dann im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere halbe Umdrehung fest (Bild 46).
7. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
8. Füllen Sie Öl bis zur kalten Einfüllmarke im Hydrauliktank ein.
9. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Beachten Sie, wenn ein Rad oder beide Räder keinen Antrieb haben, Entlüften der Hydraulikanlage auf Seite 39.
10. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Das Öl sollte lauwarm sein.
11. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydrauliktank. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

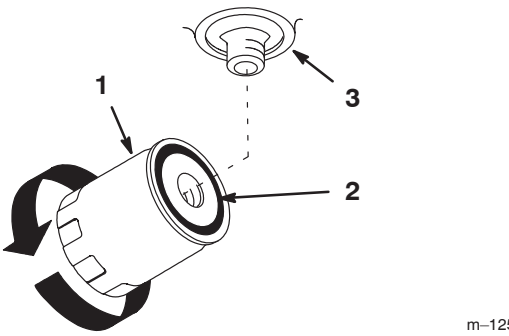


Bild 46

1. Hydraulikölfilter
2. Dichtung
3. Anbaustutzen

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Bocken Sie die Maschine hinten auf, bis die Räder nicht mehr den Boden berühren und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Aktivieren Sie den Hebel und den Antrieb auf der einen Seite und drehen Sie das Rad von Hand.
3. Lassen Sie, wenn sich die Räder von selbst zu drehen beginnen, den Antrieb eingeschaltet, bis sich die Räder ohne zu rucken drehen (mindestens zwei Minuten lang).
4. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite.

Warning

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Prüfen der Hydraulikleitungen

Prüfen Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Note: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

Entsorgung

Motoröl, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einstellen der Neutralstellung

Wenn die Fahrantriebshebel nicht auf einer Linie sind oder leicht in die Kerbe am Armaturenbrett rutschen, müssen Sie sie neu einstellen. Stellen Sie jeden Hebel, die einzelnen Federn und Gestänge gesondert ein.

Note: Es ist wichtig, dass die Fahrantriebshebel korrekt montiert sind. Siehe „Installieren der Fahrantriebshebel“ in den Einrichtungsanweisungen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz hoch.
4. Beginnen Sie mit dem linken oder rechten Fahrantriebshebel.
5. Schieben Sie den Hebel in die neutrale, jedoch **nicht gesperrte** Stellung (Bild 47).
6. Ziehen Sie den Hebel zurück, bis der Lastösenbolzen (am Arm unterhalb des Gelenkschafts) das Schlitzende berührt (und soeben Druck auf die Feder ausübt) (Bild 48).
7. Prüfen Sie, dass der Fahrantriebshebel relativ zur Kerbe im Armaturenbrett ist (Bild 47). Er sollte zentriert sein, so dass der Hebel nach außen in die gesperrte Neutralstellung gedreht werden kann.

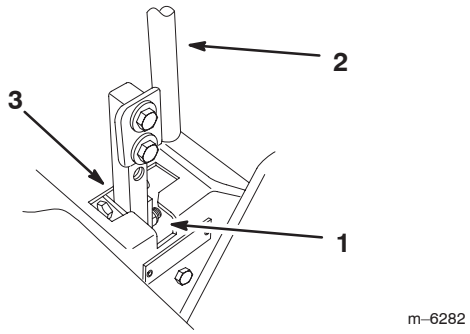


Bild 47

1. Gesperrte Neutralstellung
2. Antriebshebel
3. Neutralstellung

8. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Mutter und die Klemmmutter gegen das Joch (Bild 48).

9. Drücken Sie den Fahrantriebshebel leicht nach hinten, drehen Sie den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung, bis der Schalthebel in der gesperrten Neutralstellung zentriert ist (Bild 47).

Note: Wenn Sie den Hebel nach hinten gedrückt halten, bleibt der Stift am Ende des Schlitzes, und Sie können den Hebel mit der Einstellschraube in die entsprechende Stellung verschieben.

10. Ziehen Sie dann die Mutter und die Klemmmutter an (Bild 48).

11. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Maschinenseite.

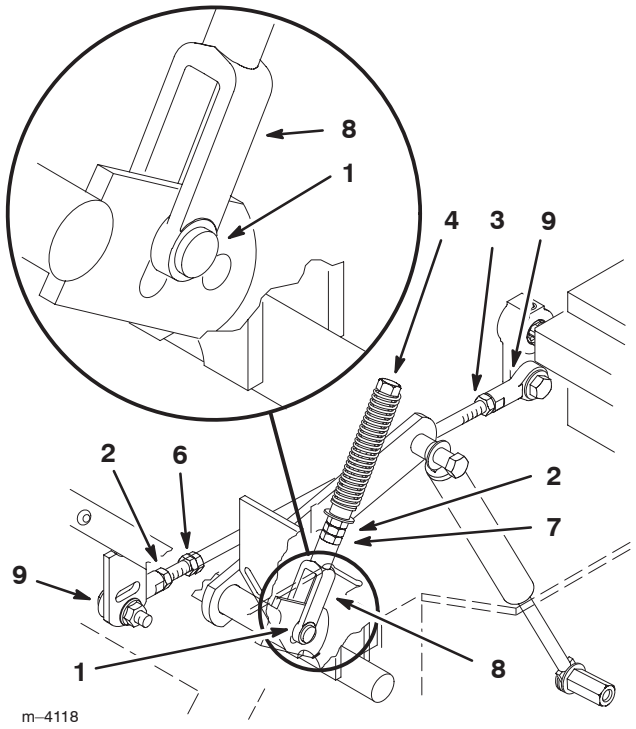


Bild 48

1. Lastösenbolzen im Schlitz
2. Mutter
3. Mutter – Linksgewinde
4. Einstellschraube
5. Pumpenstange
6. Doppelmuttern
7. Klemmmutter
8. Joch
9. Kugelgelenk

Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe

Note: Stellen Sie zunächst die Neutralstellung für den Griff ein. Diese Einstellung muss korrekt sein, bevor weitere Anpassungen vorgenommen werden können.

Danger

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u.U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.**
- **Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.**

Warning

Der Motor muss laufen, damit die Fahrantriebshebel eingestellt werden können. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Ihre Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile von sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.

Diese Einstellung muss bei drehenden Antriebsrädern vorgenommen werden.

1. Heben Sie das Chassis an und bocken Sie die Maschine auf, so dass sich die Antriebsräder frei bewegen können.

2. Ziehen Sie den Stecker vom Sicherheitsschalter des Sitzes ab. Schließen Sie **vorübergehend** ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Kabelbaumsteckers an.

3. Schieben Sie den Sitz nach vorne, lösen Sie den Ständer und kippen Sie den Sitz ganz nach vorne.

Einstellen der linken Neutralstellung der Hydraulikpumpe

1. Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Starten des Motors“ auf Seite 18.

Note: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrantriebshebel in der Neutralstellung befinden.

2. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie das Handrad an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 49).

3. Bewegen Sie den Fahrantriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.

4. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

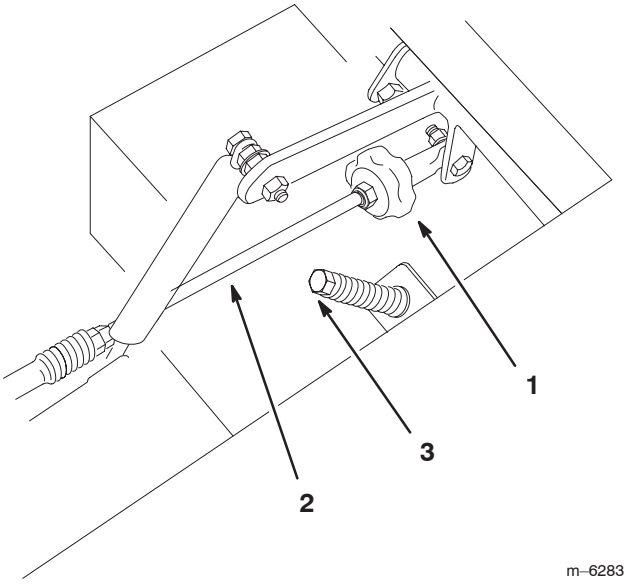


Bild 49

1. Spurweitenhandrad
2. Pumpenstange
3. Einstellschraube

Einstellen der rechten Neutralstellung der Hydraulikpumpe

1. Lockern Sie die Sicherungsmuttern an den Kugelgelenken der Pumpsteuerungsstange (Bild 48).

2. Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Starten des Motors“ auf Seite 18.

Note: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrantriebshebel in der Neutralstellung befinden.

Note: Die vordere Mutter an der Pumpenstange besitzt ein Linksgewinde.

3. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie die Doppelmuttern an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 48).

4. Bewegen Sie den Fahrantriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.

5. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

6. Ziehen Sie die Muttern an den Kugelgelenken fest (Bild 48).

Warning

Bei angeschlossenem Überbrückungskabel kann die Elektroanlage keine Notabschaltung vornehmen.

- **Nach den Einstellungen ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.**
- **Nehmen Sie diese Maschine nie mit Überbrückungskabel und Sitzschalter-Bypass in Betrieb.**

7. Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie beide Neutraleinstellungen der Pumpe vorgenommen haben.

8. Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.

9. Setzen Sie den Ständerclip wieder ein und lassen Sie den Sitz ab.

10. Entfernen Sie die Achsständer.

Einstellen der Spurweite

An der linken Pumpe befindet sich ein Handrad für das Einstellen der Spurweite.

Important Stellen Sie die Neutralstellung des Griffs und der hydraulischen Pumpe ein, bevor Sie die Spurweite einstellen. Weitere Angaben finden Sie unter “Einstellen der Neutralstellung“ auf Seite 39 und “Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe“ auf Seite 40.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.

2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Feststellbremse fest.

3. Kippen Sie den Sitz nach oben, um das Handrad für die Spurweite zugänglich zu machen.

Note: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

4. Wenn die Maschine nach rechts gehen soll, drehen Sie das Handrad zur rechten Seite der Maschine. Siehe Bild 50.

5. Wenn die Maschine nach links gehen soll, drehen Sie das Handrad zur linken Seite der Maschine. Siehe Bild 50.

6. Wiederholen Sie die Einstellung, bis die Spurweite richtig ist.

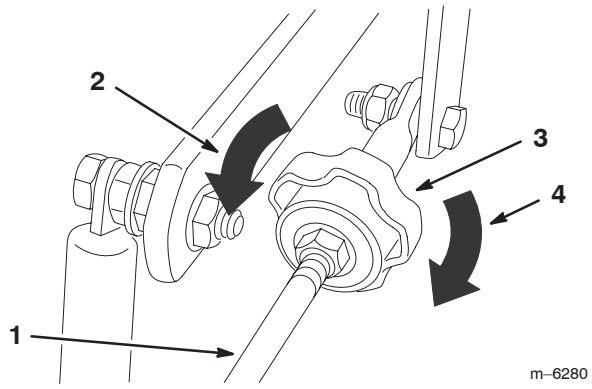


Bild 50

1. Pumpenstange
2. In diese Richtung für Spur links drehen
3. Spurweitenhandrad
4. In diese Richtung für Spur rechts drehen

Einstellen des Laufradschwenkarmlagers

Überprüfen Sie es alle 500 Betriebsstunden oder bei Einlagerung, je nachdem, was zuerst erfolgt.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 51).
4. Ziehen Sie so weit fest, dass die Federscheiben flach liegen und schrauben dann um 1/4 Umdrehung zurück, um die Lager richtig vorzuspannen (Bild 51).

Important Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt, wie in Bild 51 dargestellt, eingesetzt sind.

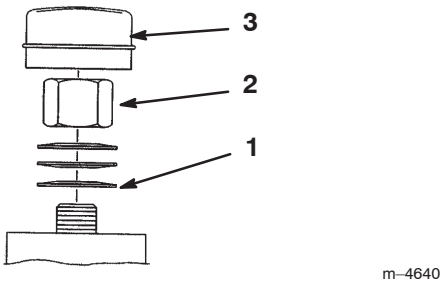


Bild 51

1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Prüfen der Radnabenschlitzmutter

Überprüfen Sie die Schlitzmutter nach jeweils 500 Betriebsstunden.

Die Schlitzmutter muss auf ein Drehmoment von 170 Nm angezogen sein.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Splint.
4. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 52).
5. Überprüfen Sie den Abstand vom unteren Schlitzende in der Mutter zur Innenkante der Öffnung. Es sollten maximal zwei Gewinde sichtbar sein (Bild 52).
6. Wenn mehr als zwei Gewinde zu sehen sind, entfernen Sie die Mutter und fügen Sie eine Scheibe zwischen Nabe und Mutter ein (Bild 52).
7. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 52).
8. Ziehen Sie die Mutter an, bis die nächste Schlitzreihe auf einer Linie mit der Öffnung im Schaft liegt (Bild 52).
9. Setzen Sie den Splint ein.

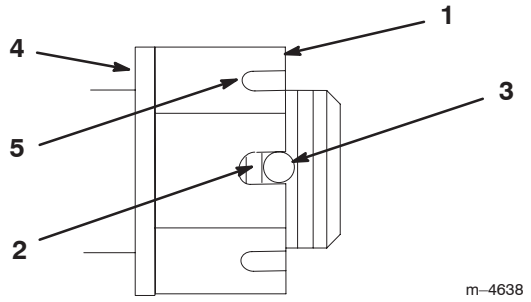


Bild 52

1. Schlitzmutter
2. Maximal zwei Gewinde sichtbar
3. Öffnung im Gewindeschaft
4. Scheibe (falls erforderlich)
5. Schlitz

Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen

Important Zum Nivellieren des Mähwerks werden nur drei Messpositionen benötigt.

Einrichten der Maschine

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck auf allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck bei Bedarf auf 90 kPa (13 psi) ein.
5. Stellen Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ein.
6. Prüfen Sie die vier Ketten. Die Ketten müssen gespannt sein.

Note: Die hinteren Ketten müssen oben am Schlitz eingestellt werden, an der Stelle, an der sie am Mähwerk befestigt sind.

- Wenn eine hintere Kette lose ist, senken (lösen) Sie den vorderen Stützarm an derselben Seite ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“ auf Seite 44.
- Wenn eine vordere Kette lose ist, heben Sie den vorderen Stützarm für diese Kette an (anziehen). Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“ auf Seite 44.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie das **rechte** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 53).
2. Messen Sie an der Stelle **B** (Bild 53) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 54).
3. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Abstand sollte 79 bis 83 mm betragen.
4. Stellen Sie das linke Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 53).
5. Messen Sie an der Stelle **C** (Bild 53) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 54).
6. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Abstand sollte 79 bis 83 mm betragen.

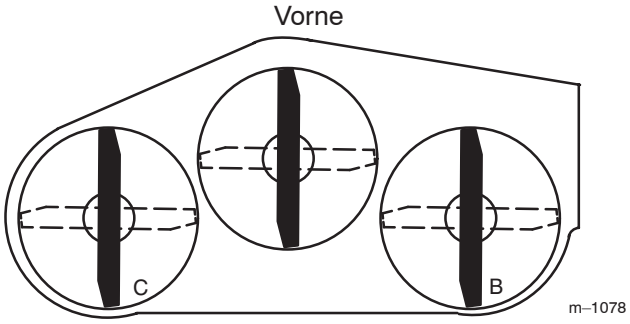
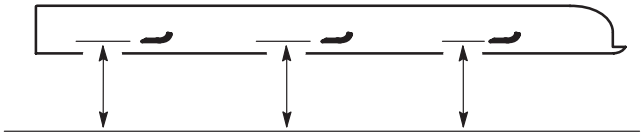


Bild 53



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m–2539

Bild 54

7. Wenn die Werte an den Stellen **B** oder **C** falsch sind, lösen Sie die Schraube, mit der die hintere Kette am hinteren Stützarm befestigt ist (Bild 55).

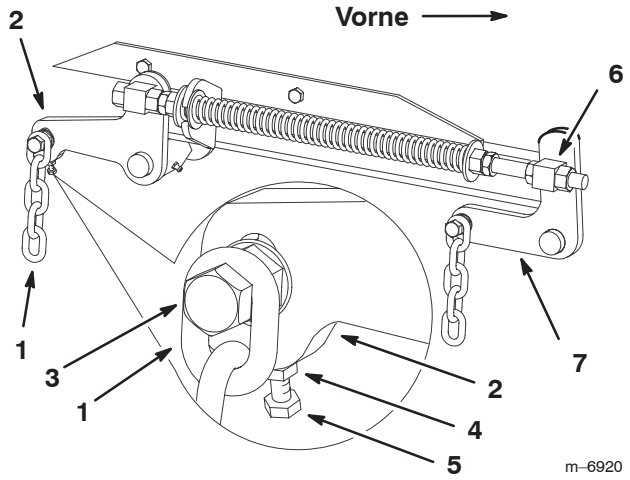


Bild 55

1. Hintere Kette
2. Hinterer Stützarm
3. Schraube
4. Klemmmutter
5. Einstellschraube
6. Vorderer Drehzapfen
7. Vorderer Stützarm

8. Lösen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm und stellen Sie die Einstellschraube so ein, dass Sie einen Wert von 79 bis 83 mml erhalten.

Note: Sie sollten beide Seiten des Mähwerks auf denselben Abstand einstellen.

9. Ziehen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm fest. Ziehen Sie auch die Schraube fest, mit der die Kette am hinteren Stützarm befestigt ist.

10. Stellen Sie ggf. die andere Seite ein.

Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung

1. Stellen Sie das **rechte** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 56).

2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **A** (Bild 56) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 57).

3. Notieren Sie diesen Wert.

4. Messen Sie an der Stelle **B** (Bild 56) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 57).

5. Notieren Sie diesen Wert.

6. Das Schnittmesser sollte **an Stelle *A* 6 bis 10 mm niedriger sein als an Stelle *B*** (Bild 56). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.

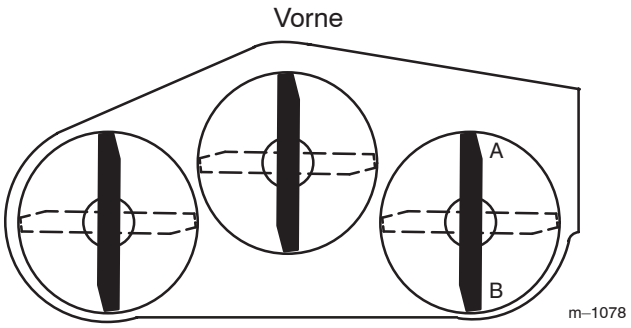
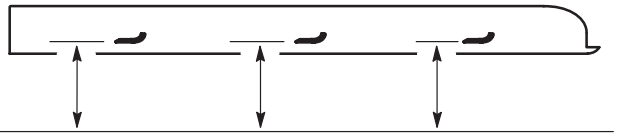


Bild 56



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE m–2539

Bild 57

Note: Beide vorderen Drehzapfen müssen um denselben Wert verstellt werden, um eine identische Kettenspannung zu erhalten.

7. Lösen Sie die Klemmmuttern der vorderen Drehzapfen, vorne am rechten und linken Drehzapfen, um ungefähr 13 mm (Bild 58).

8. Stellen Sie die Hubmuttern auf der linken und rechten Seite der Maschine ein, um einen Wert zu erzielen, der **vorne an Stelle *A* um 6 bis 10 mm niedriger ist als hinten an Stelle *B*** (Bild 58).

9. Ziehen Sie beide Klemmmuttern der Drehzapfen am vorderen Drehzapfen fest, um die Höhe zu arretieren.

10. Stellen Sie sicher, dass die Ketten gleichmäßig angespannt sind. Stellen Sie sie ggf. erneut ein.

Einstellen der Druckfeder

1. Heben Sie den Hubhebel des Mähwerks in die Transportposition an (Bild 58).

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den beiden großen Scheiben. Der Abstand sollte 260 mm betragen (Bild 58).

3. Stellen Sie den Abstand ein. Lösen Sie die Federklemmmutter und drehen Sie die Mutter vorne an jeder Feder (Bild 58). Wenn Sie die Mutter im Uhrzeigersinn drehen, wird die Feder verkürzt. Wenn Sie die Feder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, wird sie verlängert.

4. Arretieren Sie die Mutter, indem Sie die Federklemmmutter anziehen (Bild 58).

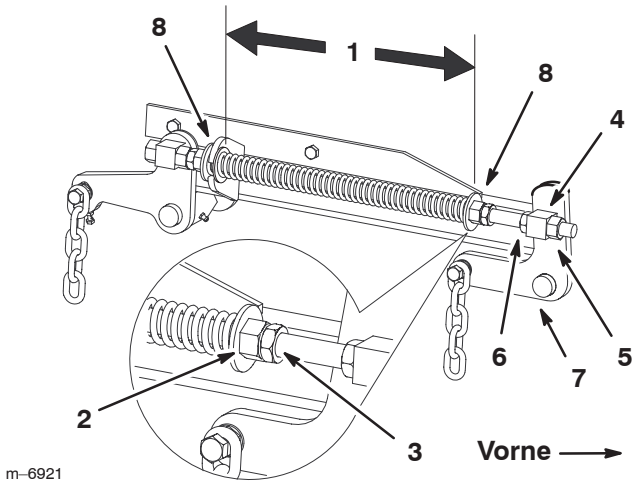


Bild 58

1. Zoll (260 mm) zwischen den großen Scheiben
2. Vordere Mutter
3. Federklemmmutter
4. Vorderer Drehzapfen
5. Drehzapfenklemmmutter
6. Hubmutter
7. Vorderer Stützarm
8. Große Scheibe

Einstellen der Schubarme

Stellen Sie ggf. die Schubarme ein, um die Spannung des Mähwerkriemens zu erhöhen oder zu vermindern.

1. Zum Einstellen der Schubarme lockern Sie die Klemmmutter und drehen das Kugelgelenk jeweils um eine Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. (Bild 59).
2. Stellen Sie beide Seiten gleich ein. Jeder der Schubarme hat eine Nennlänge von 389 mm (Bild 59).

Note: Sie erhöhen die Spannung, indem Sie die Schubarme verlängern und lassen Spannung nach, wenn Sie die Schubarme verkürzen.

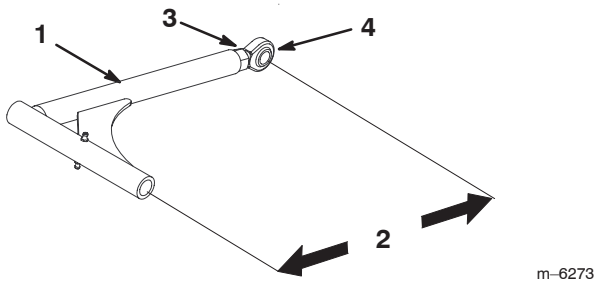


Bild 59

1. Schubarm
2. 389 mm nominal
3. Klemmmutter
4. Kugelgelenk

Reinigen unter dem Mähwerk

Entfernen Sie täglich das Gras, das sich unter dem Mähwerk ansammelt.

1. Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.
5. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.

Danger

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u.U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.**
- **Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.**

Kontrollieren der Riemen

Prüfen Sie sämtliche Treibriemen alle 50 Betriebsstunden.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alle sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.
4. Lockern Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube (Bild 60).

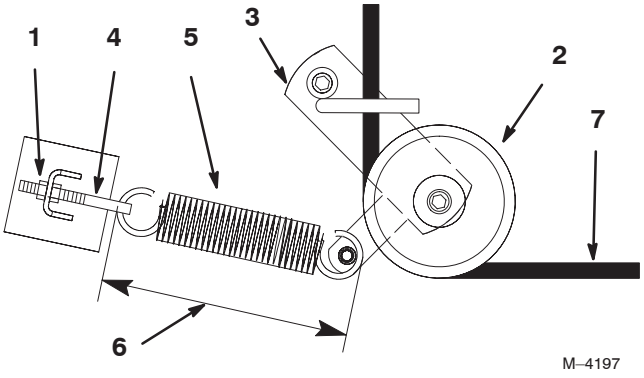


Bild 60

Ansicht von oben

1. Äußere Mutter
2. Spannscheibe
3. Spannarm
4. Feder-Augenschraube
5. Feder
6. 238 ± 3 mm
7. Mähwerk-Treibriemen

5. Nehmen Sie den Riemen ab. Fangen Sie an der äußeren Riemenscheibe an und drehen Sie den Riemen ab (Bild 61).

Note: Entfernen Sie die Feder nie aus der Feder-Augenschraube.

Caution

Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Entfernen Sie die Feder nicht aus der Feder-Augenschraube.

6. Entfernen Sie die federgespannte Spannscheibe (Bild 60).
7. Führen Sie den neuen Riemen durch den Spannarm (Bild 60).
8. Setzen Sie die Spannscheibe ein und führen Sie den Riemen über die anderen Scheiben (Bild 61).
9. Ziehen Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube fest (Bild 60).

Note: Prüfen Sie die Federlänge. Die eingebaute Feder sollte 238 ± 3 mm lang sein. Nehmen Sie bei Bedarf die notwendige Einstellung vor (Bild 60).

10. Bringen Sie die Riemenabdeckungen an den äußeren Spindeln wieder an.

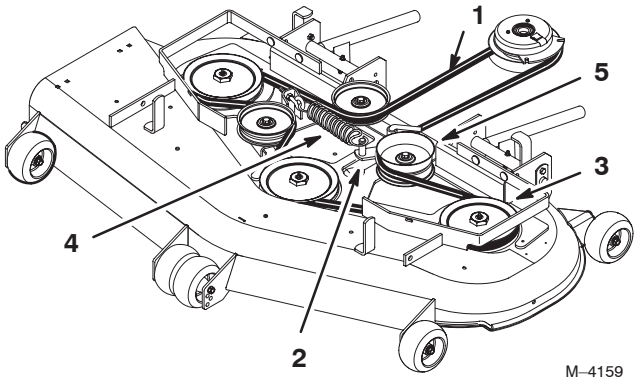


Bild 61

Ansicht von oben

1. Mähwerk-Treibriemen
2. Spannarm
3. Äußere Scheibe
4. Feder
5. Spannscheibe

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen alle 50 Betriebsstunden auf Abnutzung.

1. Entfernen Sie den Mähwerkriemen; siehe „Austauschen des Mähwerk-Treibriemens“ auf Seite 46.
2. Entfernen Sie die Schraube von der Kupplungsbefestigung und ziehen Sie das Elektrokabel der Kupplung ab (Bild 62).
3. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite. Entfernen Sie den Fahrantriebsriemen von den Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 62).
4. Legen Sie einen neuen Riemen um die Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 62).
5. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite und richten Sie den Riemen korrekt aus. Lösen Sie den Druck auf den federgespannten Spannarm (Bild 62).
6. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.

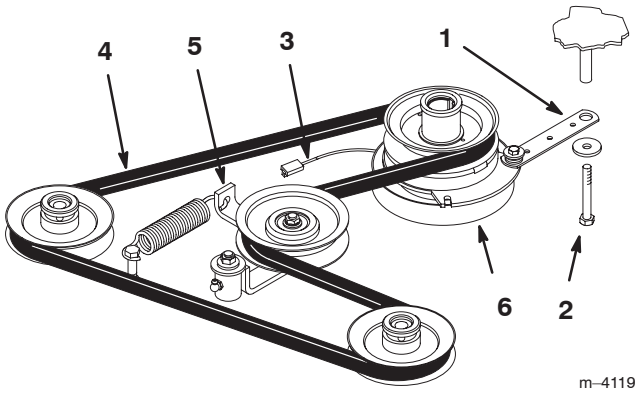


Bild 62

1. Kupplungsbefestigung
2. Schraube
3. Elektrokabel der Kupplung
4. Riemen
5. Spannscheibe
6. Kupplung

Einstellen der Feststellbremse

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse korrekt eingestellt ist.

1. Lösen Sie den Bremshebel (Hebel nach unten).
2. Messen Sie die Länge der Feder. Sie sollten zwischen den Scheiben 74 mm messen (Bild 63).
3. Falls Sie eine Einstellung vornehmen müssen, lockern Sie die Klemmmutter unterhalb der Feder und ziehen Sie die Mutter direkt unter dem Joch an (Bild 63). Drehen Sie die Mutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.
4. Drehen Sie die Muttern im Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu verkürzen und entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu erhöhen.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse (Hebel nach oben).
6. Messen Sie die Entfernung zwischen der Drehzapfenrolle und dem Kranz an der Bremsstange. Die Distanz sollte 5 bis 7 mm betragen (Bild 63).
7. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmutter direkt unter dem Joch. Drehen Sie die unteren Einstellmuttern, bis Sie den korrekten Messwert erhalten (Bild 63). Ziehen Sie die Klemmmutter am Joch an.

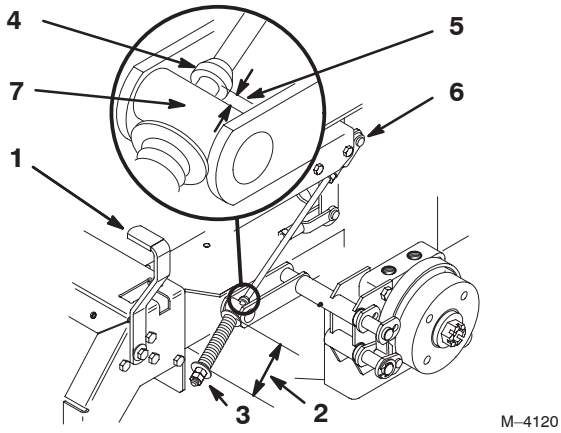


Bild 63

1. Bremshebel
2. Feder, 74 mm
3. Einstellmuttern
4. Kranz an der Bremsstange
5. 5–7 mm
6. Klemmmutter und Joch
7. Drehzapfen

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1 – 20 A, Messertyp
Lichtmaschine F2 – 20 A, Messertyp

1. Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 64).
2. Ziehen Sie die Sicherungen zum Wechseln heraus (Bild 64).

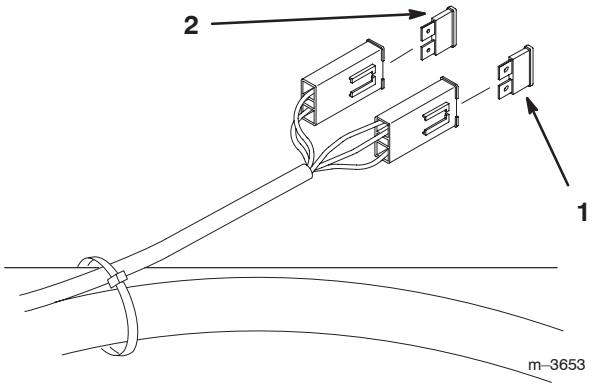


Bild 64

1. Haupt – 30 A
2. Lichtmaschine – 20 A

Warten der Batterie

Warning

KALIFORNIEN

Antrag 65: Warnung

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. *Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände*.

Kontrollieren des Säurestands

1. Öffnen Sie die Motorhaube bei abgestelltem Motor und machen die Batterie ausfindig.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur **oberen** Linie reichen (Bild 65). Die Säure darf nicht unter die **untere** Linie fallen (Bild 65).
3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“ auf Seite 50.

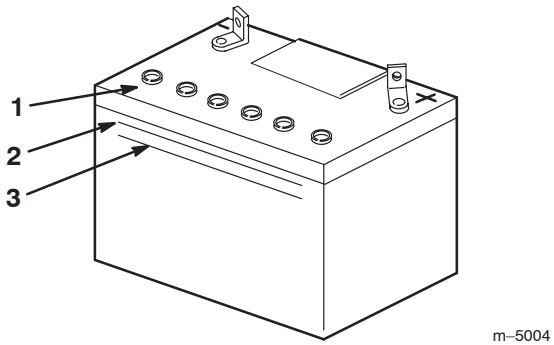


Bild 65

1. Einfüllverschlusskappen
2. **Obere** Fülllinie
3. **Untere** Fülllinie

Danger

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**
- **Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.**

Einbauen der Batterie

1. Legen Sie die Batterie in den Ständer, wobei die Klemmen zum Motor weisen (Bild 66).
2. Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (–) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), Scheiben (1/4 Zoll) und Klemmmuttern (1/4 Zoll) (Bild 66).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den roten Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit J-Schrauben, Halteschelle, 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Flügelmuttern (1/4 Zoll) (Bild 66).

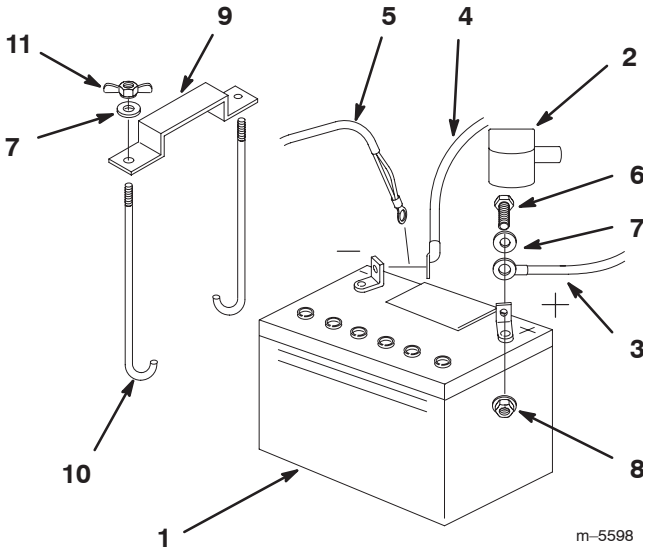


Bild 66

1. Batterie
2. Polkappe
3. Pluskabel der Batterie
4. Minuskabel der Batterie
5. Erdungsdraht
6. Schraube 1/4 x 3/4 Zoll
7. Scheibe 1/4 Zoll
8. Sicherungsmutter 1/4 Zoll
9. Batterieschelle
10. J-Schrauben
11. Flügelmutter 1/4 Zoll

Entfernen der Batterie

Warning

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

Warning

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- ***Klemmen* Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel** ab**, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- ***Klemmen* Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel** an**, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz hoch.
4. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel und den Erdungsdraht vom Minuspol (–) der Batterie ab (Bild 66).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe vom roten Pluspol der Batterie ab. Ziehen Sie dann das rote Pluskabel ab (Bild 66).
6. Entfernen Sie beide Flügelmuttern (1/4 Zoll), mit denen die Batterieschelle befestigt ist (Bild 66).
7. Entfernen Sie die Batterie.

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Note: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine heraus.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
3. Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 65).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 65) am Batteriegehäuse erreicht.

Important Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 65) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie

Warning

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Important Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Das ist besonders für das Vermeiden von Schäden an der Batterie wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 49.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe „Kontrollieren des Säurestands“ auf Seite 48.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 10 bis 15 Minuten lang mit 25 bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 4 bis 6 A.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 67).

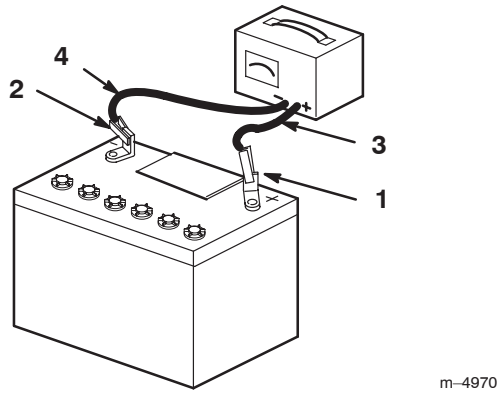


Bild 67

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (–) Ladegerätkabel

5. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 49.

Note: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Austauschen des Ablenkblechs

Warning

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

- **Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.**
- **Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.**

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkbügeln befestigt ist (Bild 68). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Positionieren Sie das gerade Ende der Feder hinter der Kante des Mähwerks.

Note: Stellen Sie sicher, dass sich das gerade Ende der Feder hinter der Mähwerkkante befindet, bevor Sie die Schraube einführen, siehe Bild 68.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Legen Sie das Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 68).

Important Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

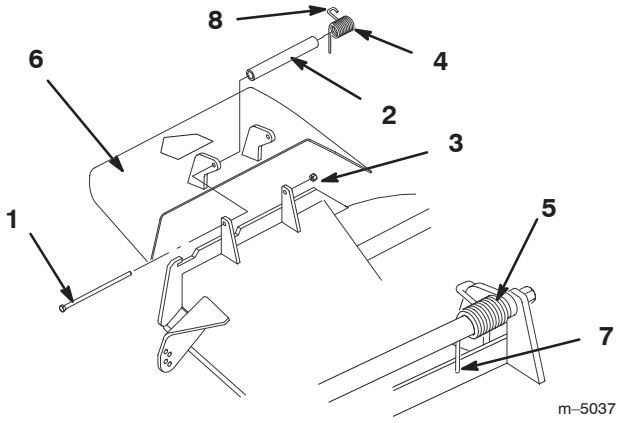
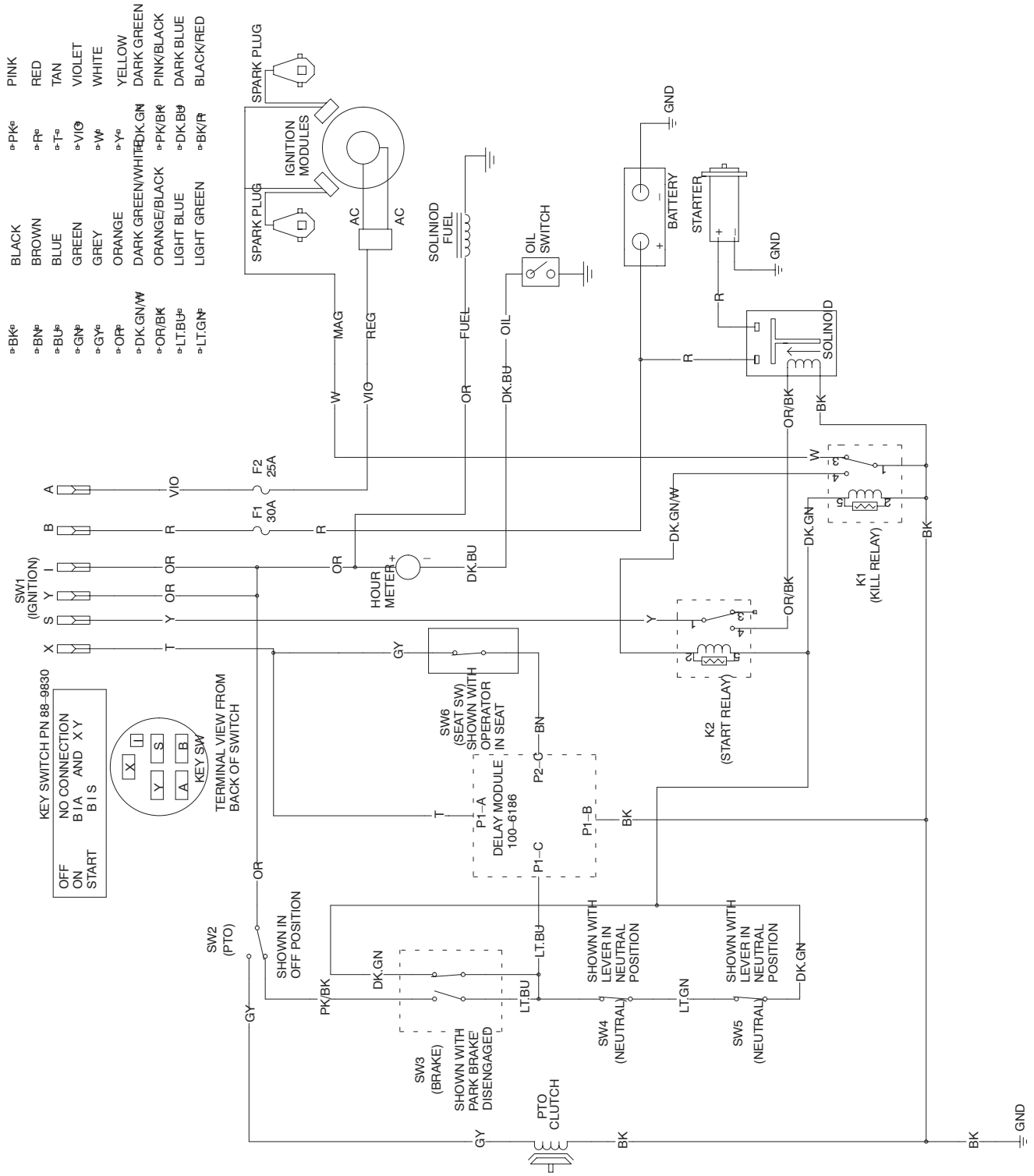


Bild 68

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Ablenkblech
7. Positionieren Sie die Feder vor dem Einführen der Schraube hinter der Mähwerkkante.
8. Hakenende der Feder

Schaltbild


WIRE COLOR CODES
BK BLACK
BN BROWN
BU BLUE
GN GREEN
GY GREY
OR ORANGE
DK.GN/W DARK GREEN/WHITE
OR/BK ORANGE/BLACK
LT.BU LIGHT BLUE
LT.GN LIGHT GREEN
PK PINK
R RED
T TAN
V/O VIOLET
W WHITE
Y YELLOW
DK.GN DARK GREEN
PK/BK PINK/BLACK
DK.BU DARK BLUE
BK/R BLACK/RED
SPARK PLUG
IGNITION MODULES
SPARK PLUG
AC
AC
MAG
REG
SOLINIOD FUEL
FUEL
OIL SWITCH
OIL
GND
BATTERY
STARTER
GND
SOLINOID
SW1 (IGNITION)
A
B
I
S
X
V/O
R
OR
OR
Y
T
F2 25A
F1 30A
R
OR
HOUR METER
DK.BU
W
V/O
OR
DK.BU
R
R
OR/BK
BK
W
DK.GN/W
DK.GN
OR/BK
BK
K1 (KILL RELAY)
Y
OR/BK
K2 (START RELAY)
KEY SWITCH PN 88-9830
NO CONNECTION B1A AND X Y
OFF
ON
START
B1 S
KEY SW
X
S
Y
A
B
TERMINAL VIEW FROM BACK OF SWITCH
SW6 (SEAT SW) SHOWN WITH OPERATOR IN SEAT
GY
BN
P2-C
T
P1-A
DELAY MODULE 100-6186
P1-C
P1-B
BK
SW2 (PTO)
SHOWN IN OFF POSITION
OR
GY
PK/BK
DK.GN
LT.BU
LT.BU
SHOWN WITH LEVER IN NEUTRAL POSITION
LT.GN
SHOWN WITH LEVER IN NEUTRAL POSITION
DK.GN
SW3 (BRAKE)
SHOWN WITH PARK BRAKE DISENGAGED
SW4 (NEUTRAL)
SW5 (NEUTRAL)
PTO CLUTCH
GY
BK
BK
GND

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung auf „Aus“. Ziehen Sie die Stecker von den Zündkerzen ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Important Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 31.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Seite 36.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 32.
6. Wechseln Sie den Hydraulikfilter. Siehe „Warten der Hydraulikanlage“ auf Seite 37.
7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 37.
8. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 48.
9. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.

Note: Lassen Sie die Maschine mit eingekuppeltem ZWA und Motor mit hoher Drehzahl für 2 bis 5 Minuten nach dem Waschen laufen.

10. Prüfen Sie den Messerzustand. Siehe „Warten der Schnittmesser“ auf Seite 29.
11. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt zur Einlagerung vor:

    A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

Note: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

    B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
    C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe „Warten des Kraftstofftanks“ auf Seite 35.
    D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt.
    E. Starten Sie den Motor mit Choke. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
    F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Important Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

12. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 34. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
13. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn sicher auf, außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt.	1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) **aus**.
	2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.	2. Aktivieren der Feststellbremse.
	3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.	3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
	4. Die Batterie ist leer.	4. Laden Sie die Batterie.
	5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker.	5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt.
	6. Die Sicherung ist durchgebrannt.	6. Tauschen Sie die Sicherung aus.
	7. Ein Relais oder Schalter ist defekt.	7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer.	1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin.
	2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen.	2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
	3. Der Choke ist nicht AKTIV.	3. Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV.
	4. Der Luftfilter ist verschmutzt.	4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.
	5. Die Zündkabel sind locker oder abgetrennt.	5. Bringen Sie die Zündkabel an der -kerze an.
	6. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand.	6. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand.
	7. Schmutz im Kraftstofffilter.	7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
	8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Fahrantriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrantriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Füllstand im Hydrauliktank ist niedrig.	1. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 2. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 3. Füllen Sie Hydrauliköl in den -behälter nach.
Ungewöhnliche Vibration.	1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Messerschraube fest. 6. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Radstelze ist nicht richtig eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Regulieren Sie die Höhe der Radstelze. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Regeln Sie den Reifendruck. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Mähwerkriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 2. Der Mähwerkriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Elektrokupplung kuppelt nicht ein. 4. Elektrokupplung ist abgenutzt.	1. Setzen Sie den Mähwerkriemen ein und prüfen Sie richtige Position der Einstellplatte, des Spannscheibenarms, der Feder und der Riemenführungen. 2. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Wenden Sie sich an den Kundendienst.